Montags den 13. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XLI.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Lections-Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut für das bevorstehende Winter halbe Jahr.

Im bevorstehenden Winter halben Jahre werden bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut folgende mit dem 15ten October anfangenden Vorlesungen gehalten werden:

I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Hagen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freytag von 2 – 4 Uhr: a. allgemeine Anatomie, b die Lehre von den Bändern, c. die Lehre von den Muskeln, d. die Lehre von den Eingeweiden.

II. Von

II. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Wendt: 1) öffentlich die Grundzüge der gerichtlichen Chyrurgie, wöchentlich zweymal; 2) privatim Pathologie und Semiothik wöchentlich viermahl.

III. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Andree: a. die theoretische und praktische Geburtshülfe wöchentlich viermal, b. die geburtshülfliche Klinick wird nach der eingeführten Ordnung fortgesetzt werden.

IV. Von dem Herrn Medicinal-Assessor Doctor Hancke: 1) öffentlich die Lehre über Erkenntniß und Behandlung der Geschwüre wöchentlich zweymal; 2) privatim a. operative Chyrurgie nach Schreger wöchentlich zweymal, b. Klinick der Chyrurgie im Kranken-Institut des Ordens der barmherzigen Brüder, c. die Lehre vom Verbande wird der Frater Joseph, erster Wundarzt, täglich vortragen.

V. Von dem Herrn Prosector Doctor Brehm: a Ostrologie in Verbindung mit Syndesmologie, b. Angiologie und c. Anweisung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichname.

Breslau den 20sten Septbr. 1817. g)

Königl. Preuß. Regierung.

Citationes Edictales.

Breslau den 16ten May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckersdorf, die beiden von dem Johann George v. Schenkendorf und seiner Ehegattin Theresia Renata geb. v. Haugwitz nebst mehrern andern Kindern, hinterlassenen Kinder Johann Wolfgang und Hedwig, Geschwister v. Schenkendorf oder ihre etwanigen Erben und Erbes Erben, so wie überhaupt alle übrige unbekannte Erben oder Erbes Erben oder Cessionarien der genannten Eheleute, und alle diejenigen, welche sonst in ihre Stelle getreten sind, hierdurch vorgeladen in dem auf den 29sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Scholz angesetzten peremtorischen Termine auf hiesigem Oberlandesgerichtshause in Person oder durch genugsam informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz hiermit vorgeschlagen werden) zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an die auf dem Rittergute Ullersdorf in der Grafschaft Glatz unterm 17ten September 1695. in das Hypothekenbuch eingetragenen 1933 Rthlr. 8 gr. oder 2900 Floren, womit der Johann George v. Schenkendorf seine Eheconsortin Theresia Renata geb. v. Haugwitz in Securitatem dotis, contradotis et lucrorum nuptialium in pactis dotalibus de Dato Pischkowitz den 20. Juli 1695. et confirm. Glatz den 17ten September ej. a. versichert hat, anzumelden und sodann das Weitere bei ihrem Ausbleiben in dem Termine aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an gedachte Hypothekenpost werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Post selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 20sten May 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den Nachlaß der am 2ten August 1814. zu Schweidnitz verstorbenen verwittwet gewesenen Generalin Rosine Eleonore v. Pfuhl geb. Förster auf den Antrag des Beneficial-Erben Obristen v. Pfuhl und des Rittmeister v. Pfuhlschen Concurs-Curatoris heut Mittag der erbschaftleche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen namentlich aber die früher hierorts sich aufgehaltene Schuhmacher-Wittwe Martin, da selbige nicht aufzufinden gewesen, und im Fall ihres etwa erfolgten Ablebens deren Tochter Dorothea Martin hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Baron v. Kottwitz auf den 25. October a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßige Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Enger, Justizcommissarius Münzer und Justizcommissarius Kobitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen ihre vermeinte Anschrüche anzugeben und durch Beweißmittel zu bescheinigen, auch sich über die Beibehaltung des zum Interims-Curator erwähnten Justizcommissarius, Regierungs-Assessor Müller, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meidenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2ten May 1817. Nachdem die Johanne verehel. Mousquetier Schmaleck unterm 30sten Januar a. c. bei uns auf Todes-Erklärung ihres seit der Schlacht bei Groß-Görschen vermißten Ehemannes, des Mousquetier Johann Schmaleck bei uns angetragen hat, so laden wir den rc. Schmaleck dergestallt öffentlich hiermit vor, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 18ten November c., Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Morawitz sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen, mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden und sodann das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen soll, daß er für todt erklärt und was darnach den Gesetzen gemäß gegen ihn erkannt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 29sten April 1817. Der Landwehrmann vom 5ten Schlesischen Infanterie-Regiment Gottfried Günther, welcher bei Montmural am 11. Februar 1814. blessirt worden, wird, da seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag seiner Ehefrau, der Johanne Elisabeth geb. Janitz hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und längstens in dem auf den 13ten November c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termino bei dem Königl. Stadtgericht zu Breslau vor dem dazu geordneten Deputato, Herrn Referendario Sauer zu erscheinen, oder wenigstens bis zu diesem Tage von seinem Leben und Aufenthalte zuverläßige Nachricht einzusenden, und sodann

des

das Weitere zu erwarten, wogegen er bei seinem Außenbleiben und wenn auch bis dahin die verlangte Anzeige nicht eingetragen seyn sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheyratung verstattet werden wird. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 12ten November 1816. Der Landwehrmann vom 5ten Königl. Schlesischen Landwehr Infanterie=Regiment unter der 2ten Compagnie des 3ten Bataillons Joseph Schneider, welcher bei der am 22. Januar 1814. bei Thionville vorgefallenen Schlacht stark blessirt und nachher ins Lazareth bei Bassendorf gebracht worden, wird, da seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag seiner hinterlassenen Ehefrau der Susanne Schneider hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, und längstens auf den 13ten November 1817. Vormittags um 11 Uhr bei dem Königl. Stadtgericht zu Breslau vor dem dazu geordneten Deputato, Herrn Referendario Seiffert zu erscheinen oder wenigstens bis zu diesem Tage dem unterzeichneten Gericht zuverläßige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt zu geben und sodann das Weitere zu erwarten, wogegen er bei seinem Außenbleiben und wenn auch bis dahin die erforderte Anzeige nicht eingegangen sein sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheyrathung verstattet werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Warthau den 5. September 1817. Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst benachrichtiget die unbekannten Gläubiger des Maurers Gottfried Werner zu Ober=Großhartmannsdorf, welche an die zur Berichtigung der hypothekarischen Schulden des ihm sub Nro. 49. zugehörig gewesenen, vom Ober=Domino dismembrirte Ackerstücks unzureichende in 415 Rthlr. bestehenden Kaufgelder=Masse Ansprüche formiren zu können glauben, daß Terminus zu deren Liquidation und Justification auf den 22. October c. a. früh um 11 in hiesiger Canzeley anstehet, und ladet zugleich dieselben zu gedachtem Zweck unter der Verwarnigung, daß die Außenbleibenden gänzlich präcludiret, und mit ihren Anforderungen gegen den Käufer nicht weiter gehöret werden sollen, hierdurch vor.

Hermsdorf unterm Kynast den 1sten September 1817. Von Seiten des reichsgräflich Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamtes werden nach erfolgter Aufhebung des seither bestandenen Suspensionsedicts vom 30. Juli 1812. alle diejenigen Militair=Personen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Bauers und Richters Gottlob Neumann zu Seyfershau, worüber, auf den Antrag der Gläubiger unterm 22sten October 1808. der Concurs eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 3. November c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in hiesiger Amtscanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnden Bekanntschaft unter den Justizcommissarien hiesiger Gegend der Herr Justizcommissarius Woit zu Hirschberg und Cogho zu Schmiedeberg, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugebrn und durch Beweismittel zu bescheinigen; die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Wüstewaltersdorf den 12ten Juli 1817. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des insolvendo gewordenen Handelsman und Freigärtner Syrowatky zu Neugericht etwas zu fordern haben, werden hierdurch ad Terminum liquidationis den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesiges Gerichtsamt zur Angabe ihrer Forderung sub pöna präclusi et silentii perpetui edictaliter vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 4ten August 1817. Nachdem über den Nachloß des am 1. August v. J. verstorbenen Besitzers des Lehngutes Buschvorwerk Herrn Christian Clausen auf den Antrag des Beneficial-Erben des Defuncti des Königl. Preuß. Lieutenants, Herrn Wasserschleben zu Breslau der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden von Seiten des reichsgräflich Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamtes alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Herrn Christian Claussen aus irgend einen rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, a Dato binnen 3 Monaten peremtorie aber auf den 10ten November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley ad liquidandum et justificandum prätensa unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Tarnowitz den 20. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten freystandesherrl. Gerichts werden auf Ansuchen der Antonia verwit. v. Warkotsch geb. v. Bujakowsky auf Rybna alle diejenigen, welche an dem zwischen den Landeshauptmann Carl Siegfried Joseph v. Warkotschen Erben sub Dato Rybna den 26. August 1770. errichteten und unterm 12ten Februar 1771. confirmirten aber in der Folge verlohren gegangenen Erb-Rezesse und resp. an den, auf den Grund desselben für die beiden Kinder zweiter Ehe Leopoldine und Francisca, nachher beide verehel. v. Schweinichen, mit 1349 Rthl. 19 ggr. $1\frac{1}{5}$ pf. und für die Wittwe Josepha v. Warkotsch mit 1141 Rthlr. 13 gr. $6\frac{2}{5}$ pf. zusammen mit 2491 Rthlr. 8 gr. $7\frac{3}{5}$ pf. auf dem Rittergute Rybna Beuthner Creises ex Decreto vom 12. Februar und 9. März 1771. haftenden Erbegeldern und Illatis, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem, auf den 10. December d. J. auf unserm Gerichtszimmer anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Beer und der Stadtrichter Ullrich vorgeschlagen werden, zu erscheinen ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört ihnen in Ansehung ihrer etwanigen Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Post verfügt werden wird.

Freystandesherrl. Beuthner Gericht.

Pleß den 3. Juni 1817. Von dem fürstl. Anhalt-Cöthenschen freystandesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Königl. Justizcommissionsrath Schäffer der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag der Erben Dato eröffnet, und Terminus ad liquidandum et justificandum prätensa auf den 30. October c. a. anberaumt worden ist. Es werden daher die unbekannten Creditores des gedachten Königl. Justiz-

tiz=Commissionsrath Schäffer hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hierauf das weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Anhalt=Cöthen Pleßsches freystandesherrliches Gericht.

Volpersdorf den 23sten August 1817. Der bei dem ehemaligen Regiment v. Kropf gestandene und im Jahre 1807. im Kriege vermißte Soldat Hyronimus Köhler aus Volpersdorf gebürtig, wird auf Antrag seiner Anverwandten hiermit vorgeladen, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor und in dem auf den 14ten December c. a. angesetzten Termine in der herrschaftlichen Kanzelei zu Volpersdorf vor unterzeichnetem Justitiatio entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der abwesende Hyronimus Köhler für todt erklärt und der Nachlaß bei dem vor einiger Zeit erfolgten Ableben seiner Mutter unter die hinterbliebenen Anverwandten gesetzlich vertheil werden soll.

Graf v. Magnisches Gerichtsamt.

Schwarzer, Justit.

Schweidnitz den 14ten Juli 1817. Der aus Goblitsch, Schweidnitzer Creises gebürtige, seit 1757. verschollene ehemalige freywillige Husar, Gottfried Hampel, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 4ten April 1818 Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder sriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für tod erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtens verfertiget werden soll.

Das gräfl. v. Zedlitz Kratzkauer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 3ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den anderweiten Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Kraschnitz die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Rützschen Creise gelegenen Rittergutes Herrnlauersitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1815. nach der invidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28490 Rthlr. 2 sgr. 5 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu anderweit angesetzten Terminen, nämlich den 5ten November c. und den 11ten Februar 1818, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 13ten May 1818 Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichts=Rath Költsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien

zien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hof- und Criminal-Rath Brassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justizcommissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch steht es jedem Kauflustigen frey entweder auf dieses Gut allein oder auch zugleich auf die zur Zeit damit verbundenen Güter Austen und Rabenau zusammen ein Geboth abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzter ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Real Creditoren von Herrnlauersitz, deren Erben, Cessionarien, Pfand oder sonstige Instruments-Inhaber, insbesondere auch die Johanne Charlotte verehel. v. Tschirsky geb. v. Tschirsky, der Forstmeister v. Dornstädt, der Friedrich Leonhard v. Tschirsky, der Regierungs-Präsident Friedrich Wilhelm v. Poser, der Carl Ewald Moritz v. Frankenberg Ludwigsdorf und die Erben des Buchhändler Günther aus Glogau deren jetziger Aufenthaltsort sich nicht ergiebt, hiervon benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub präjudicio präclusionis vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 16ten Juli 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Verlassenschaft des verstorbenen Häuslers Joseph Herrmann zu Seifferdau Schweidnitzer Creises wegen vorhandener Insufficienz Dato der Concurs eröffnet und die zu gedachter Verlassenschaft gehörige Häuslerstelle sub No 14. zu Seifferdau, welche localgerichtlich auf 80 Rthlr. Cour abgeschätzt worden, in dem auf den 24. October d. J. peremtorie hierzu angesetzten Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche Kauflustige, so wie alle unbekannte Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und resp. ihre Forderungen zu liquidiren, hiernächst aber zu gewärtigen, daß obgedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, auf die etwa nachherigen Gebothe keine weitere Rücksicht genommen und die Masse lediglich unter die sich gemeldeten Gläubiger mit Präclusion der Ausgebliebenen vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des ehemaligen Sandstifts.

Breslau den 8. Septbr. 1817. Da in dem am 2. d. M. zum öffentlichen Verkauf der George Jachnischen Dreschgärtnerstelle No. 58. zu Hundsfeld hier angestandnen Termine kein annehmliches Gebot gethan, und deshalb dieser Fundus von neuem zu subhastiren befunden worden, so werden mit Bezug auf das letzte Proclama vom 19 Mai c. Besitz- und Zahlungsfähige, welche diese von dem Magistrat auf 120 Rthl gewürdigte außerdem aber mit 80 Rthl. im Feuersocietäts-Catastro profitirte Stelle zu kaufen gesonnen, hiermit eingeladen, indem dieserhalb auf den 25. November Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-

cantzeley

canzlei peremtorisch anstehenden Biethungstermine zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und hat demnächst der Meistbiethende den Zuschlag nach vorgängiger Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwa unbekannte Realprätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub poena praeclusi et silentii perpetui abermals vorgeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Junanitz.

Glatz den 3ten Oktober 1817. Wegen des eintreffenden Reformations-Jubelfestes wird der den 28sten d. M. hieselbst anstehende sogenannte Simon Judä-Jahrmarkt schon mit der Mittagsstunde des 26sten d. M. anfangen, und mit dem 30sten d. M. enden, welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Der Magistrat.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 11. October 1817.

		Br.	G.		B.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	$95\frac{1}{2}$	95
detto detto	2 M.	—	$140\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	$110\frac{2}{3}$	$110\frac{3}{4}$
Hamburg Banco	4 W.	—	$151\frac{1}{2}$	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	—	151	Münze	176	$176\frac{1}{2}$
London	2 M.	6 $11\frac{1}{4}$	6 $10\frac{3}{4}$	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	102	$101\frac{1}{2}$	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	—	101	Tresor Scheine	—	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$34\frac{1}{2}$	34
detto	2 M.	—	$98\frac{5}{6}$	Stadt Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Uso)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	$105\frac{3}{4}$	$105\frac{2}{3}$
detto	2 M.)	—	34	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	a Vista	$102\frac{1}{2}$	—	— — 100 —	—	—
— —	2 M.	—	101	Disconto	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten		—	96			

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 4. bis 11. Octbr. 1817.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr	d'.
Breslau	3	27	8	3	4	10	2	11	8	1	17	[illegible]
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage
zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 13. October 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Es ist ein sehr schönes Rittergut mit einem Schloß, vortrefflichen Boden; desgl. eine große Lehn-Scholtisey und ein Vorwerk in der Jauerschen Vorstadt und dessen Creise aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in Breslau bey dem Hrn. Negotiant Jurck und in Jauer No. 138. parterre zu erfahren.

Breslau den 8. Octbr. 1817. Auf den 15ten dieses Monats ist der Licitationstermin zur Veräußerung dreyer, innerhalb des Stadtgrabens an der Prommenade, ohnweit dem Ohlauer-Thore gelegenen Plätze, anberaumt. Es werden daher Kaufslustige hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Züllich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Breslau den 17. September 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu St. Vincenz wird das zum Sattler Wernerschen Nachlaß gehörige sub Nro. 92. zu Hundsfeld Oelsschen Kreises belegene Haus und Garten, welches im Jahre 1808. von dem dortigen Magistrat auf 520 Rthl. Cour. gewürdiget worden, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, Behufs der Auseinandersetzung hiermit abermals freiwillig subhastirt und feil gebothen, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem diesfalls peremtorisch auf den 28sten October angesetzten Biethungstermin Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzelei zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bezahlenden besagter Fundus unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe liegt sowohl bei dem Magistrat zu Hundsfeld, als auch in hiesiger Kanzelei zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Justizamt zu Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 24. Septbr. 1817. Von dem Königl. Stifts-Justiz-Amte ad St. Matthiam wird hiermit die zu Pirscham bei Breslau sub No. 4. gelegene, von dem Anton Kleinert hinterlassene, und auf 91 Rthl. 10 sgr. 3 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Angerhäuslerstelle auf den Antrag der Erben und Vor-

mund-

mundschaft öffentlich, freiwillig subhastirt, und der peremtorische Licitationstermin auf den 10ten Novbr. c. früh um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige in besagtem Tage in der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihres Gebots in Person zu erscheinen hierdurch aufgefordert, und hat sodenn der Meist- und Bestbiethende nach geschehener Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen.

Cogho, Canzler.

Glogau den 8ten Juli 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 42. im 3. Stadtviertel hieselbst belegene, dem Tischler Johann Gottlob Erlot gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3362 Rthlr. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 15. September a. c., der 17. November a. c. und der 21. Januar 1818. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigem Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 26. Juli 1817. Im Wege der Rechtshülfe soll auf Antrag eines Realgläubigers das hieselbst sub No. 22. belegene, auf 980 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Rothgerber Franz Halbpausche brauberechtigte Haus in dem einzigen Biethungstermine als den 10ten Novbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hiemit zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgen, und auf spätere Gebothe nicht weiter gehört werden soll.

Königl. Gericht der Stadt. Wichura.

Hermsdorff unterm Kynast den 22. Septb. 1817. Von dem Reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamte ist ad Instaniam unius creditoris in vim executionis die Subhastation des der Christiane Elisabeth verehl. Sattler Segora geb. Vogel gehörigen und sub 96. in Herischdorff belegenen Hauses verfügt, und terminus licitationis auf den 24. November d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hieger Amtscanzellei zu erscheinen, ihre Gebothe auf dieses dorfgerichtlich auf 104 Rthl. 10 sgl. Courant gewürdigte Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß Fundus werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

Hermsdorf unterm Kynest den 22sten September 1817. Von dem reichsgräfl. Kynastschen Gerichtsamte ist ad Instantiam unius Creditores in vim Executionis die Subhastation des dem Gottlob Legner gehörigen und sub No. 82. in Herischdorf belegenen Hauses verfügt, und Terminus licitationis auf den 24sten Novbr. d. J. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzeley zu erscheinen, ihre Gebothe

auf

auf dieses, dorfgerichtlich auf 105 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte, Haus abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden Fundus werde adjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden.

Jauer den 11ten September 1817. Auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft wird die Tschinschwitz Striegauschen Kreise auf 270 Rth. Courant gerichtlich abgewürdigte Johann Christoph Hanschildsche Häuslerstelle nebst dazugehörigen Gärtel, Theilungshalber hiermit subhastirt, und Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in dem einzigen auf den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Tschinschwitz anberaumten Licitationstermine vor dem Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden soll.

Das Adlich von Gellhorn Tschinschwitzsche Gerichtsamt.
Hoffmann, Justitiarius.

*) Bunzlau den 1. Octbr. 1817. Zum Verkauf des in Haydau sub No. 61. belegenen, auf 659 Rth. 10 sgr. Cour. abgeschätzten Hachmannschen Hauses wird, da in dem am 6ten Juni 1817. angestandenen peremtorischen Termine kein Licitant erschienen ist, ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf den 8. Nrvbr. 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube in Nieder-Thomaswaldau angesetzt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Dem Meist- und Bestbiethenden wird das Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.
Franke.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Vor dem Sandthore im Lummertschen Bäckerhause neben Zoll-Amt, ist ein Gewölbe und dazu gehörigen Utensilien, nebst Wohnung und Keller bald, oder auf Weihnachten zu beziehen.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstags den 16ten und folgende Tage wird in meinem Gewölbe auf der Altbüßer- und Messergassen-Ecke No 1666. ein Schnittwaaren-Lager, bestehend in verschiedenen Taffent, Piquee, Cambris, Cattun, Westenzeugen und mehreren dergleichen, wie auch Meubles, Kleidungsstücke und verschiedne andre Sachen, wie auch zwey halbgedeckte Wagen gegen baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Lerner, Auctions-Commissarius.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Ich zeige hiermit an, daß die hiesigen öffentlichen Turnübungen dieses Sommers den 18ten October mit der Feyer der Leipziger Schlacht (von 2 bis halb 6 Uhr) beendigt werden.

W. Harnisch.

*) Bres-

**) Breslau. Im Hause Nro. 1253. auf der Wurstgasse ist eine Parthie gebrauchte Ofenkacheln, einige Ofengestelle und verschiedene Hausgeräthschaften, als Tische, Kasten, Bettstellen ꝛc. Auch ein Paar complette gebrauchte Kommutgeschirre nebst Zäume, 1 Paar neue Wiederhalter, 1 Paar Korbflechten und eine Parthie Weinfässer von diverser Größe billig abzulassen.

*) Breslau. Sehr schöne fette holl. Voll-Heeringe das Stück 3 sgr. Mze. holl. marin. Heeringe das Stück 5 sgr., marin Elbinger Bricken das Stück 4 sgr., marion. Aal 8 gr. Cour., nebst frischen gepreßten Caviar empfiehlt

C. G. Felsmann, Ohlauergasse, Königs-Ecke.

*) Breslau. Ein verheuratheter Revierjäger, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünsch bald sein Unterkommen. Zu erfragen oder Briefe zu addressiren an den Holzkrämer C. B. Poschäck auf dem Neumarkt.

*) Breslau. Bey Ziehung 3. Classe 36sten Lotterie traf im mein Comptoir 400 Rth. auf No. 24930. 200 Rth. auf No. 61510. 70 Rthlr. auf No. 13163 37851. 60 Rthlr. auf Nor. 15759. 50 Rthlr. auf Nor. 53060. 45 Rthlr. auf Nor. 32628 37 35107 50880. 40 Rthlr. auf Nor. 24922. 4694 24957 25000. 25 Rthlr. auf No. 4645 50 55 13109 70 79 13406 61 24959 32623 57 62 68 80 32707 29 55 50825 28 54, deren Beträge sofort zu empfangen sind. Kaufloose zur 4ten Classe bietet an

H. Holschau der Aeltere.

*) Breslau Es geht von hier ein gedeckter Wagen nach Dresden und Leipzig. Nachricht im Sellerhofe auf der Reuschengasse.

Aaron Frankfurther.

*) Breslau. Den 3ten Novbr. und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird auf meinem Comptoir, Brustgasse Dreyersche Haus, eine aus 7000 Bd. bestehende Bibliothek verschiedener Wissenschaften öffentlich versteigert werden, wovon der Cathalog daselbst für 2 gr. Cour. von heute an zu haben ist.

Pfeiffer, Auct. Commissarius.

*) Lissa den 8ten October 1817. Unsere am 6ten October hieselbst vollzogene Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

Louis v. Strantz,
Obrist-Lieutenant und Adjutant Sr. Durchlaucht des Feldmarschalls Fürsten Blücher v. Wahlstatt.
Lucy v. Strantz geb. Gräfin v. Maltzan.

*) Breslau. Neue fette ächte holl. Vollheeringe sind in halben, vierteln, achtel und sechszehntheil Tonnen; auch im einzeln zu bekommen im blauen Stern Reuschengasse No. 50.

Wiedemann.

*) Breslau. Eine für Detaillisten geeignete schöne offene Handlungsgelegenheit stehet nächste Weihnachten billig zu vermiethen, Nicolaigasse No. 408. par Terre oder beym Eigenthümer daselbst das Nähere.

*) Bres-

*) Breslau. Sehr schöne neue holl. Heeringe das Stück 5 sgr. Nom. Mze.,
jährige holl. Heeringe sehr schöne 2 gr., alte Schottische Heeringe $1\frac{1}{2}$ sgr. Nom.
Münze. Neue Schottische erwarte nächstens.
J. G. Mierszwa, am Eingange der Stockgasse am Ringe.

*) Breslau. Die Reformationsgeschichte in einer kurz gefaßten Darstellung
von K. A. Menzel, Prorektor am Elisabethan mit den Bildnissen Luthers und Me-
lanthons, im Holzschnitt ist geheftet für 8 gr. Mze. zu haben bey
Graß, Barth und Comp.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 36ster Lotterie sind folgende Gewin-
ne in mein Comptoir getroffen, als: der 2te Haupt-Gewinn a. 1200 Rthlr. auf
No. 5698. 2 Gewinne a. 45 Rthlr. 5604 36420. 5 Gewinne a. 40 Rthlr. No.
5705 79 33603 36431 50737. 5 Gewinne a. 30 Rthlr. No. 4352 5637 14862
33661 71. 32 Gewinne a. 25 Rth. No. 4807 8 48 59 67 82 5605 44 54 61
75 83 95 97 5756 800 14890 21827 39 45 80 82 84 33604 16 17 50 68
36440 64 37215 5 732, welche sofort zu empfangen sind im Königl. Lotterie-
Einahme-Comptoir bey
J. Holschau jun.

*) Breslau. Zur 4ten Classe 36ster Lotterie empfiehlt sich mit Kaufloosen
im Königl. Lotterie-Einnahme-Comtoir
J. Holschau jun.

Breslau. Schöne gardeser Citronen, die Kiste von 660 bis 70 Stück
42 Rthl. Cour. die hundert Stück $6\frac{1}{2}$ Rthl. Cour., ächter Moica Coffee das Pfd.
16 ggr. Cour. gesalzener, marin. und geräucherter Lachs, neuen gepreßten und
fließender Caviar, franz. und brab. Sardellen, verschiedne Sorten Capern, Oli-
ven, trockne Trüffeln, Tournesol von allen Farben, vorzüglich guten Limburger,
Parmasan, Schweizer und andere Sorten Käse, frische Elbinger Bricken, marin.
Heeringe, Zwiebeln, und Pfeffergurken, verschiedne Sorten Façon Nudeln, fei-
ne Vanillien und Gewürzchocolade, Smirner Feigen, Datteln, Sicilianische Ha-
selnüsse, franz. Senf, feines Provencer- und Tafelöhl, weißer Syrop, Mara-
schino de Zara, vorzüglich gute Punschessenz, die Champagner Flasche 50 sgl.
Cour. Rum, Arac, Franzbrandwein, franz. und Ungarweine, und vorzüglich
schönen Portorico in Rollen, nebst allen Spezereiwaaren, ist zu haben, im Gan-
zen, so wie im Einzeln bei J. W. Stenzel, Ohlauergasse.

*) Breslau. Da ich schon längst durch ein rechtskräftiges Erkenntniß von
meinem letzten Ehemann dem Lakirer Louis Winterhalter getrennt worden bin, so
erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich den in meiner vorigen Ehe geführten Nahmen
verwit. Mörsch wieder angenommen, unter welcher Addresse ich mir alles, waß an
mich gelangen soll, erbitte.

*) Breslau. Die in den beyden letzten Zeitungsblättern angekündigte größere
Denkmünze auf das Reformations-Jubiläum, von dem Herrn Medailleur Lesser
ist nun fertig und bey Unterzeichnetem zu haben. Sie kostet in Golde 35 Rth., in
Silber in Etuis 2 Rth. 10 sgr. und in Zinn 10 sgr. Cour., die kleinere wird künf-
tigen Dienstag den 14ten d. M. ausgegeben und kostet in Golde 12 Rthl., in fei-
nen Silber 15 sgr. Courant, und in Zinn 5 sgr. Nom. Mze.
Willibald August Holäuser.

*) Bres-

*) Breslau. Ein bequemer 4sitziger verdeckter Wagen geht dieser Tage von hier nach Berlin, Dresden und Leipzig ab; Personen, die davon Gebrauch machen wollen, belieben sich im rothen Hause auf der Reuschengasse deshalb zu melden.

*) Breslau den 13ten October 1817. Seit gestern wohne ich im eignen Hause, Schmiedebrücke Nro. 1967. nahe am Ringe. Dies meinen hiesigen und auswärtigen Freunden zur ergebnen Nachricht.

Carl Immanuel Kubraß, Destillateur.

*) Breslau. In der 3ten Classe 36ster Lotterie sind nachstehene Gewinne in meiner Collecte gefallen, als: 1 Gewinn a 400 Rthlr. auf No. 1344. 2 Gwinne a 50 Rthlr. auf No. 5042 18673. 4 Gewinne a 45 Rthlr. auf No. 1381 26342 52 37256. 7 Gewinne a 40 Rthlr. auf No. 1358 61 2407 14018 24769 38071 44466. 11 Gewinne a 30 Rthlr. auf No. 15376 19021 23456 26344 29404 23 33 43366 45914 50500 64252. 70 Gewinne a 25 Rthlr. auf No. 550 60 1332 43 54 76 1877 94 2401 45 5043 44 49 14017 36 41 46 72 14247 14966 15369 96 18651 71 19011 32 41 72 23463 64 24708 41 44 46 71 77 89 91 25248 25207 26316 72 78 97 29425 33336 34105 9 36070 36101 42 70 89 38077 43368 45605 9 14 45904 11 48 54 50421 49 63 68 94 64259 82 90. Loose zur 3ten Staats-Lotterie, so wie auch Kaufloose zur 4ten Classe 36 Lotterie, stehen zur prompten Bedienung zu Diensten. Schreiber.

*) Breslau. Zur 36sten Classen, wie 3ten kleinen Staats-Lotterie sind Loose zu haben; ferner fein geschnittener Rester-Canaster, lauter Rollen unter einander geschnitten, von vorzüglichem Geruch und besonders leicht, Arak, Rumm, Coniak, Content oder Chocolademehl, das Pfund 6 gr. Cour., marion. Heeringe das Stück 2 und 4 gr. Nom. Mze., holl. Käse das Pfund 4 ggr. Cour., Zuder Essig, engl. Stiefelwichse das Pfund 12 sgr. Nom. Mze., wie auch russische Stiefelwichse zu haben bey

Christian Gottlieb Mentzel, Schuhbrücke No. 1698.

*) Grosglogan den 8ten October 1817. Mein zunehmendes mit öftern Unpäßlichkeiten begleitetes Alter hat mich bewogen, mein durch 38 Jahre hindurch mit vielem Aufwande unterhaltenes Lager von den ältesten französischen und spanischen Weinen an die hiesigen Kaufleute Herren Johann und Carl Bauch gegen baare Bezahlung zu überlassen, (welche dasselbe mit ihren eignen bedeutenden Lager von alten französischen, spanischen und Ungar-Weinen verbunden haben. Indem ich dieß nun allen meinen geehrten Freunden und Abnehmern, die mich bisher mit ihren Aufträgen beehrt haben, zur Kenntniß bringe, verbinde ich zugleich die ergebne Bitte, sich nunmehro damit an meine Herren Käufer zu wenden, und der reellsten Bedienung zu den möglichst billigsten Preisen versichert zu sein.

Palm Senior.

*) Groß-Glogau den 8ten October 1817. Auf den Grund vorstehender Bekanntmachung geben wir uns die Ehre, uns dem geneigtem Andenken mehrerer werthen Freunde und Abnehmer, als auch denen, welche bis-

her

her mit dem Herrn Palm senior durch Abnahme ihrer Weinbedarfs in Verbindung standen, ergebenst und mit der Versicherung zu empfehlen, daß wir jeden uns zu ertheilenden Auftrag aufs redlichste und beste ausrichten werden.

Johann und Carl Bauch.

*) Breslau den 10ten October 1817. Ein gewisser Speer aus Dihrnfurt, der vor mehrern Monaten wegen eines Diebstahls aus dem protestantischen Schullehrerseminarium verwiesen ward, und jetzt wegen eines Kirchenraubes hier in Breslau festgesetzt ist, hat sich zugleich erfrecht, ein falsches Zeugniß sich auszufertigen, dasselbe mit dem Namen des Dr. Harnisch zu unterschreiben und mit einem Siegel zu versehen, worauf dessen ganzer Namen steht, nebst einem Hirsch, einem Reh, einem Vogel, einem Baumstamm und den Buchstaben J. G. Da es nun leicht möglich ist, daß der Speer sich noch zu anderen Betrügereien dieses falschen Petschaftes bedient hat, so wird hierauf aufmerksam gemacht und zugleich von Seiten des protestantischen Schullehrerseminarium erklärt, daß alle Entlassungszeugnisse mit dem besondern Siegeln der Anstalt bedruckt und von dem Deputatus des Consistorium und sämmtlichen ordentlichen Lehrern der Anstalt unterschrieben werden.

Gaß.

*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Warnung erkläre ich, daß ich kein Petschaft mit meinem Namen habe; sondern auf meinem Petschafte ist abgebildet ein Schild und in dessen Mitte ein Harnisch; über dem Schilde befindet sich ein offner Helm, über diesem sind 2 Schwerdter und unter dem Schilde 2 Eichenzweige. Sollten also etwa noch andere falsche Documente unter meinem Namen ausgefertigt und mit jenem falschem Siegel bedruckt sein, so erkläre ich dieselben für Betrügereien und kann sie nicht anerkennen.

W. Harnisch.

Breslau den 27. Septbr. 1817. Von dem gräfl. v. Königsdorffschen Gerichtsamt des Königl. freyen Burglehns Groß-Peterwitz Koslau und Zaugwitz wird auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer der mit No. 11. bezeichneten zu Zaugwitz belegenen Angerhausstelle der Schartmannschen Wittib und Vormundschaft vorgedachte dorfgerichtlich a 5 pro Cent auf 79 Rthlr. Courant gewürdigte Angerhausstelle nebst Obstgarten im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3ten Novbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Canzeley des gräfl. Schlosses zu Groß-Peterwitz zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß den Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück, vorbehältlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Die darüber sprechende Taxe kann jederzeit in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt des Königl. freyen Burglehns Groß-Peterwitz, Koslau und Zaugwitz.

Goldberg den 29. Juli 1817. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon hieselbst sollen am 24sten November c. Nachmittags

tags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallene Pfänder an Pretiosen, Uhren, Betten, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche rc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle, die in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termin einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten; solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armencasse hieselbst abgeliefert und demnächst niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. Thl I. des allgemeinen Land-Rechts denen noch unbekannten Gläubigern und sonstigen Prätendenten des am 29. August 1814. in Glogau verstorbenen Major v. Wins im ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Geschwister öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Anforderungen an diesen Nachlaß bei Zeiten und binnen längstens 3 Monaten vom Tage der ersten Insertion dieser Bekanntmachung angerechnet, bei dem unterzeichneten Oberlandesgericht anzuzeigen und geltend zu machen, wo hingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Warthau den 5. September 1817. Das reichsgräflich v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad instantiam Creditorum des insolvent verstorbenen Ober-Großhartmansdorfer Häuslers weil. George Lange des sub Nro. 94 belegene, auf 50 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 22sten October c. und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe früh um 10 Uhr in die hiesige Canzelei mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Lange zu eben diesem Termino Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Außenbleibenden von der Masse gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

*) Beuthen an der O. den 28. August 1817. Zu Folge § 7. der Concurs-Ordnung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den 8. Novembr. a. c. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichts-Zimmer die Nachlaßmasse der Johanna Dorothea verehl. gewesenen Schuhmacher Michler geborne Zacherz, unter die sich gemeldeten Creditoren vertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstags den 14. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

Breslau den 8. Octbr. 1817. Auf den 15ten dieses Monats ist der Licitationstermin zur Veräußerung dreyer, innerhalb des Stadtgrabens an der Promenade, ohnweit dem Ohlauer-Thore gelegenen Plätze, anberaumt. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Züllich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Breslau den 3ten Juni 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Craschnitz die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauer Creise gelegenen Rittergutes Rabenau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der invidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 12071 Rthl. 16 sgr. 8 d'. abgeschätzt ist, befunden worden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in den hiezu anderweit angesetzten Terminen, nämlich den 5ten November c. und den 11ten Februar 1818., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 13ten May 1818 Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Rath Kölitsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hof- und Criminalrath Brassert, Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-

Rath

Rath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auch steht es jedem Kauflustigen frey, entweder auf dieses Gut allein zu biethen oder auch auf die zur Zeit damit verbundenen Güter Austen und Herrnlauersitz, auf welche in denselben Terminen licitirt werden soll, Gebothe conjunctim abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Real Creditoren von Rabenau, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Instruments-Inhaber, insbesondere auch die Johanne Charlotte verehl. v. Tschirschky geb. v. Tschirschky, der Forstmeister v. Bornstädt, der Friedrich Leonhard v Tschirschky, der Regierungs Präsident Fridr. Wilhelm v Poser, der Carl Ewald Moritz v. Frankenberg Ludwigsdorf und die Erben des Buchhändlers Günther aus Glogau, deren jetziger Aufenthaltsort sich nicht ergiebt, von der fortgesetzten Subhastation des Gutes Rabenau benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub präjudicio präclusionis vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Ottmachau den 1. Septbr. 1817. Auf den Antrag der Freigärtner Joseph Amichschen Vormundschaft soll die auf 200 Rthl. Courant-Münze gerichtlich gewürdigte zu Währdorf sub No. 17. belegene Freigärtaerstelle in termino licitationis peremtorio den 27sten November a. c. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzellei zu Glumbach zu melden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei noch gerichtl. tekannt gemacht wird, daß auf später einkommende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Justizamt.

Pohlnisch Wartenberg den 20. August 1817. Da die Real-Gläubiger der unter unserer Jurisdiction zu Cammerau hiesigen Creises belegenen Windmühle in dem am 24sten April d. J. anberaumt gewesenen Subhastations-Termin in den Zuschlag des Fundi an den einzig erschienenen Licitanten nicht gewilligt haben sondern einen neuen Termin wünschten, so haben wir hierzu einen Termin auf den 29sten October c. a. vor uns Früh um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte anbe-

raumt

raumt. Indem wir dies der Vorschrift gemäs bekannt machen, laden wir alle Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzulegen und zu gewärtigen, daß wenn der Meistbiethende sich als Besitz- und Zahlungsfähig wird darthun können, ihm mit Bewilligung der Creditoren die gedachte Mühle, unter denen zwischen ihnen eingeschrittenen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Fürstlich frey standesherrlich Cammer Justizamt.

Landeck den 10ten Septbr. 1817. Auf den Antrag der Stuckmann Michael Kleinschen Erben haben wir zum Verkaufe der denselben zugehörigen in Heidelberg gelegenen und auf 120 Rth. Cour. abgeschätzten Stuckmannsstelle einen einzigen Biethungstermin auf den 25sten Novbr. dieses Jahres anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags am 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Stuckmannsstelle können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Tarnowitz den 16. Septbr. 1817. Behufs der Theilung soll die hierorts vor dem Cracauer Thor belegene, zum Fleischer Gabriel Wypyschczykschen Nachlaß gehörige aus Schrotholz erbaute, auf 100 Rth. Courant gewärtigte zwei banssige Scheuer in termino unico et peremtorio den 25. November d. J. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in jenem Termine ihre Gebothe abzugeben, und wird der Meist- und Bestbiethende gegen baare Bezahlung des Kaufschillings den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Stadtgericht. Ullrich.

Bunzlau den 28sten August 1817. Die zu Tillendorf sub No. 66. belegene Baustelle nebst Garten, welche mit der Bauhülfe überhaupt auf 95 Rthlr. 8 gr. Courant taxirt worden, soll in Termino den 6ten November 1817. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause allhier öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher hiermit ein, sich gedachten Tages zur bestimmten Zeit einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 1sten October 1817. Zur Befriedigung der Gläubiger soll das allhier sub Nro. 405. belegene, auf 161 Rthl. abgeschätzte Haus des verstorbenen Tagearbeiter Johann Friedrich Kuhnt öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu der peremtorische Termin auf den 12. December c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht ansteht, und wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstags den 14ten dieses und folgende Tage wird auf der

Reuschengasse in No. 54. mit Versteigerung von Uhren, Ringen, des Waarenlagers von Mode- und Schnittwaaren, weißer und bunter Leinwand, Tuche, Casimir, neue und gebrauchte Sopha's, Stühle, Secretairs, Spiegel, Tische, Kommoden, Kleiderschränke, Betten, Matratzen, Kleider, Wäsche, diverse Propfen, Sattel, Geschirre, Porzelain, Kupfer und Bücher, wiederum fort gefahren.

W. B. Oppenheimer, Auct. Commissarius.

Citationes Edictales.

*) Nachdem nachstehend genannte Pfandbriefe nach vorangegangenem Aufgebot für amortisirt und ungültig erklärt worden sind, so werden hiermit in Gemäßheit der Königl. Cabinets-Ordre vom 20. März v. J. und des Circular-Rescripts vom 29sten Juni 1795., wenn etwa Militair-Personen bey diesen Sachen ein Interesse haben sollten, dieselben aufgefordert, binnen 14 Tagen vom Tage der Einrückung dieser Aufforderung sich bey uns zu melden, widrigenfalls auch gegen sie die hier erwähnten Urtel werden unumstößlich rechtskräftig werden.

Extrahenten des Aufgebots	Benennung der Pfandbriefe.	diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:	sind amortisirt durch die Erkenntnisse der Königl. Ober-Landesgerichte zu:	Datum der Atteste des vierwöchentlichen Aushanges der Erkenntnisse.
1) das Gerichtsamt zu Langenbielau.	Ober-Gorb GS. No. 7. über 480 Rth. Schweinitz GS. Nro. 52. über 20 Rthlr.	entwendet	Glogau	d. 27. Juni c.
2) verwit. Viertel geb. Pohl zu Groß-Mochbern.	Sabor GS. No. 22. über 600 Rth.	schadhaft geworden.	daselbst	den Sept. c.
3) Cassirer Menzel hieselbst.	Gläsen O S. No. 116. über 100 Rthlr.	desgleichen	Brieg	den 13. May c.
	Ober-Coritau MG. No. 34. über 100 Rth.		Breslau	d. 20. März c.
4) Rittmstr. v. Nimptsch hieselbst.	Cammendorf-BL. No. 36. über 100 Rthl.	verlohren gegangen.	daselbst	d. 20. März c.

Breslau den 24sten September 1817.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Ignatz Gerschau aus Alexanderwitz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscі erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 8ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant Herrn v. Diericke werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-

desgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1815. incl. an die Casse des 22sten Infanterie- (3ten Schlesischen) und ehemaligen 10ten Reserve-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 30. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Peterson in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Stolz den 14ten August 1817. Der aus Stolz gebürtige und als Mousquetier im damaligen 8ten Infanterie-Regiment zu Neisse im Jahre 1807. bei der Uebergabe in die feindliche Gefangenschaft gerathene Gottfried Stache, der seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seines noch lebenden einzigen Bruders, des hiesigen Bauergutsbesitzers Gottlob Stache dergestallten edictaliter vorgeladen, damit er oder seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbesnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino präclusivo den 28sten May a. f. auf der Canzleystube hieselbst früh um 10 Uhr entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Aufenthalt Bevollmächtigten melde, sich über sein Ausbleiben verantworte, widrigenfalls aber gewärtige, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und mit seinen in 528 Rthlr. bestehenden Erbegeldern zu Gunsten seines Bruders disponirt und dafür angenommen werden solle, daß weiter keine nähere oder wenigstens keine gleichnahe Verwandten vorhanden seyen, die sich alsdenn bei ihrer späteren Meldung mit demjenigen ohne Rechnungslegung begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn werde.

Gräflich v. Schlabrendorf Stolzer Gerichtsamt.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Grottkau gebürtige entwichene enrollirte Kantonist, Fleischer Bernhard Schmedte, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Oberlandesgericht und zwar zu Ratibor, als dem allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Ober Landes-Gerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Außbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen und hienächst noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Knigl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 5ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Deutschzerniß, Tosler Kreises gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Mathias Lineck dergestalt öffent-

öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Decb. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgericht von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsgerath v. Scholscha gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtl. Vermögen und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkant werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Grottkau gebürtige entwichene enrollirte Kantonist Aloysius Puschner dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaufhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisko zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Liegnitz den 7. May 1817. Der hiesige Bürger und Rothgerbermeister Johann Benjamin Frommelt, welcher unverheirathet und 24 Jahr alt, im Jahr 1804. wegen einer bedeutenden Schuldenlast von hier sich entfernt hat, seit dieser ganzen Zeit also weit über 10 Jahr von seinem Leben und Aufenthalte seinen hiesigen Geschwistern und Verwandten nicht die mindeste Nachricht gegeben, im Gegentheil ist dessen Tod aus einigen eingegangenen Nachrichten wahrscheinlich. Auf den Antrag dieser seiner Geschwister als seine gesetzliche Intestaterben und des ihm gerichtlich bestellten Curatoris wird demnach gedachter Bürger und Rothgerbermeister Johann Benjamin Frommelt und den etwanigen, von ihr zurückgelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgegeben, sich binnen 9 Monaten a Dato und spätestens in dem auf den 26. Februar 1818. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Fabricius anstehenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden widrigenfalls dieselben per sententiam für tod erklärt und das hier befindliche in circa 688 Rthlr. Cour. bestehende Depositial-Vermögen den hiesigen sich legitimirten Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ober-Glogau den 28. Juli 1817. Vor dem unterzeichneten Gericht wird der in der Schlacht bei Lützen im Jahr 1813. verwundete und noch der Schlacht von Bautzen auf dem Rückzuge nach Schlesien in ein Lazareth gebrachter Mousquetier des 2ten Schlesischen Infanterie-Regiments und dessen 4ten Compagnie, Gottfried Reisch aus Sabschütz, Leobschützer Creises gebürtig, welcher seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auf Antrag seines Vaters, des jetzigen Freygärtners Gottfried Reisch zu Steubendorf dergestallt vorgeladen; daß er binnen 3 Monaten, und längstens in Termino präjudiciali den 25ten November 1817. hier in Ober-Glogau vor uns früh 8 Uhr entweder persönlich

oder schriftlich oder durch einen hinreichend Bevollmächtigten zu erscheinen, oder im Fall seines Außenbleibens gewärtige, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Gläsen.

Ober-Glogau den 28. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird auf Antrag der Ehefrau des Colonisten Joseph Steiner aus Neu-Wiendorf Leobschützer Creises der Franciska Steiner, gedachter Joseph Steiner, der seit dem Jahre 1813., wo er bey der Belagerung von Groß-Glogau in dem Dorfe Rauschwitz krank geworden, und von dort ins Lazareth gebracht worden, von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, dergestalt hiermit vorgeladen, daß er binnen 3 Monaten, und zwar längstens in Termino den 15. Novbr. d. J. früh 8 Uhr loco Ober-Glogau sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen muß, daß auf seine Todes-Erklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Pommerswitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Schöne fette Schottische Heeringe sind in ganzen Tonnen zu haben bey

J. G. Cubasch, neue Albrechts-Apotheke No. 1398.

*) Breslau. Pferdestall und Wagenplatz zu vermiethen. Das Nähere besagt der Eigenthümer im Eckhause der Junkerngasse und Oberamtsbrücke No. 602.

*) Breslau. Vom 1sten Novbr. an wird, von mehreren Seiten dazu aufgefordert, in meinem Hause jungen erwachsenen Mädchen der gebildetsten Stände, welche das 15te Jahr wenigstens erreicht haben, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, jeden Wochentag Nachmittags von 2 bis 4 Uhr von den vorzüglichsten, sorgfältig ausgewählten Lehren im französisch Sprechen und Schreiben, in der engl. Sprache, in Erklärung der deutschen klassischen Schriftsteller, in der Physik, in der Geschichte und Geographie, ganz abgesondert von meiner Anstalt für unerwachsene Mädchen, Privatunterricht ertheilt. Da nur eine beschränkte Anzahl Theil nehmen kann, so ersuche ich diejenigen, welche zugelassen zu werden wünschen, mir bis zum 20sten huj. davon gefälligst Nachricht geben zu wollen. Ein bey mir abzuholender Plan besagt das Nähere.

Der Prediger Rössett (im alten Rathhause.)

*) Breslau. Daß ich auf den 15ten d. M. eine Weinstube, in welcher außer allen Sorten Weinen auch verschiedene Speisen zu haben sind bey dem Traceteur in der Holzgassen-Ecke in der ersten Etage, dem neuen Königl. Ober-Landesgerichtsbäude gegenüber eröffnen werde, zeige ergebenst an.

L. Mathieu

Bres-

*) Breslau. Die Buchhandlung des Unterzeichneten hat folgende neue Taschenbücher für das Jahr 1818. erhalten. Carnelia, Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1818., herausgegeben von A Schreiber, 3r Jahrgang mit Kupfern, 1 Rth. 20 sgr. Frauentaschenbuch für das Jahr 1818. von de la Motte Fouque, mit Kupfern, Nürnberg, 2 Rthlr. 8 sgr. Frauenzimmer-Almanach zum Nutzen und Vergnügen für das Jahr 1818., mit Kupfern, Leipzig 1 Rthlr. 15 sgr. Kotzebue, Almanach dramatischer Spiele, 16r Jahrgang mit illum. Kpfr., Leipzig 1 Rthlr. 27 sgr. Müchler, Anekdoten-Almanach auf das Jahr 1818. Berlin 1 Rthlr 10 sgr. Penelope, Taschenbuch für das Jahr 1818., der Häuslichkeit und Eintracht gewidmet, herausgeg. von Theordor Hell, mit 9 Kupfern, Leipzig 1 Rthl 20 sgr. Taschenbuch für das Jahr 1818., der Liebe und Freundschaft gewidmet, herausgegeben von A. Schütze, mit Kupf., Frankfr., 1 Rthlr. 23 sgr. Die Preiße sind in Courant.

Wilibold August Holäufer.

*) Reinerz den 23sten September 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, das in der Stadt hieselbst gelegene brauberechtigte Bürgerhaus Nro. 81. mit 89 Morgen 112 □R. urbaren Acker, 5 Morgen 60 □R. Huttledig. 17 Morgen 58 □R. Wiesen und Garten, und 33 Morgen 80 □R. Waldung und Hutung, nebst einer Brandwein-Brennerey, welches alles im Jahre 1813. auf 3414 Rethlr 27 sgr. 9 5/7 d'. Courant abgeschätzt, in Terminis den 10ten December a. c. Vormittags 10 Uhr den 10ten Februar a. f. Vormittags um 10 Uhr und den 12ten April 1818. Vormittags 9 Uhr mit den dazu gehörigen Feld-, Vieh- und Wirthschafts-Inventarien-Stücken, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige besitz- und zahlungsfähige hiermit aufgefordert in besagten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Königl. Gericht der Stadt im Locali entweder persönlich, oder mit hinlänglicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihr Gebothe ad Protocollum zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung des Gläubigers gegen baare Bezahlung zu gewärtigen. Die nähern Kaufsbedingungen werden in Termino bekannt gemacht werden. Uebrigens werden noch alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiermit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Nagel.

*) Sagan den 7. October 1817. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. August d. J. wird hierdurch den Kauflustigen eröffnet, daß der auf den 31sten October d. J. zum Verkauf der Lehmannschen Kutschner-Nahrung zu Peterswaldau hiesigen Kreises angesetzte Termin, wegen dem auf diesen Tag einfallenden Reformationsfest auf den 3. November d. J. früh 10 Uhr verlegt worden, und wie schon in der ersten Bekanntmachung gesagt, in Dittersbach abgehalten werden wird.

Das Neumannsche Justizamt der Dittersbacher Güter.

Metzke.

Mittwochs den 15. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Citationes Edictales.

Breslau den 9ten Juli 1817. Nachdem der Schneidergeselle Andreas Adler von hier im Jahre 1771. auf Wanderschaft gegangen und außer einem im Jahre 1783. von Genf aus an seine Schwester, Dorothea Elisabeth verwit Conradin eingegangenen Briefe, von dessen Leben und Aufenthalte keine Nachricht zu erlangen gewesen, nachdem ferner auch diese seine Schwester verwit. Conradin geb. Adler sich bereits vor 20 Jahren von hier, ohne bis jetzt weitere Nachricht von sich zu geben, entfernt hat, so werden nunmehro auf den Antrag des gerichtlich bestellten Curatoris, Herrn Justizcommissarii Pfendsack beide Geschwister Andreas und Dorothea Elisabeth geb. Adler verwit. Conradin, und im Fall ihres Todes deren etwanige unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, innerhalb 9 Monathen, längstens aber in dem auf den 2ten April 1818. anberaumten präclusischen Termine an der Amtsstelle im hiesigem Creuzhofe Vormittags 10 Uhr in Person oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu erscheinen und die weitere gesetzliche Verhandlungen bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß beide genannte Geschwister Adler für tod erklärt ihre etwanige unbekannten Erben aber mit ihren Erb- und sonstigen Ansprüchen an das im hiesigem Depositorio befindliche Vermögen präcludirt und darüber nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Gräflich v. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 24. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird der nachgelassene Sohn des zu Ohlau verstorbenen Postmeister Hielscher, welcher sich vor circa 25 bis 26 Jahren heimlich von Ohlau entfernt, und seit gedachter Zeit von seinem Leben und Auffenthalte keine Nachricht gegeben hat, worüber auch aller angewandten Mühe ungeachtet bisher nichts in Erfahrung hat gebracht werden können, nebst den etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seines Oheims, des Gutsbesitzers Hieltscher zu Ohlau, hierdurch und Kraft des gegenwärtigen Proclamatis Ein für allemal peremtorie citirt und vorgeladen, a dato binnen den nächsten 9 Monaten, längstens aber in dem auf künftigen 27. November 1817 Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine auf hiesigem Oberlandesgerichtshause sich entweder schriftlich oder persönlich, oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Auffenthalte versehenen, gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Deputato Oberlandesgerichts-Auscultator Schmidt gehörig zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall aber der Wilhelm Hielscher weder selbst, noch sonst jemand in seinem

Nahmen

Nahmen und Stellvertretung vor oder in dem anberaumten Vernehmungstermine sich melden sollte, so hat derselbe zu gewärtigen, daß auf den Antrag des Extrahenten mit der Instruction der Sache in contumatiam verfahren, und dem Befinden nach, auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 8. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieut. und Commandeur des ehemaligen 13. Schles. jetzt 4. Breslauer Landwehr-Regiments Nro 22. Herr v. Podewils werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Kasse dieses Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Krause auf den 16. December Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in hiesigem Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweißmittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 19ten October 1816. zu Lomnitz verstorbenen Stiftsgerichts-Canzlers Ignatz Ludwig Fesser auf den Antrag der verehelichten Stiftsgerichts-Secretair Neudeck, als dessen alleinigen sich legitimirten Beneficial-Erbin heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath v. Wallenberg II. auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien der Regierungs Rath Heinen, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Magistrats zu Neumarkt alle diejenigen unbekannten etwanigen Prätendenten, welche auf das am 24sten May 1811. zwischen den Ständen des Neumarktschen Creises und der Stadt Neumarkt, wegen verschiedener, aus dem vorangegangenen Kriege herrührenden wechselseitigen Forderungen errichtete, zur Zeit der französischen Invasion vom

29. May

29. May bis 12. Juni 1813. aus der Steueramts-Registratur zu Neumarkt entwendete, auf 2000 Rthlr. lautende Schuld- und resp. Vergleichs-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Auscultator Bönisch II. auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hofrath Brassert Justizcommissions-Rath Enger und Justizcommissions-Rath Ludewig hiermit vorgeschlagen werden) zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an das gedachte Instrument präcludirt und es wird ihnen in deren Hinsicht ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das entwendete Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 18. Januar 1817. Auf den Antrag der nächsten Verwandten wird der Johann Anton Joseph Schwannenberg, geb. zu Malckwitz Neumarktschen Creises, Sohn des dort verstorbenen Baders Caspar Leopold Schwannenberg, hiermit aufgefordert, sich binnen einem Zeitraum von 9 Monaten, als den 28. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Assessor Herrn Forche oder auch vor diesem Termin bei dem unterzeichneten Königl. Justizamte, oder in der Registratur desselben, schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, Ausbleibendenfalls aber zu wärtigen, daß die Acten dem Collegio eingereicht und von diesem auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Dohm Capitular Vogteyamt.

Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Auf den Antrag der nächsten Verwandten werden die Gebrüder Daniel und Wilhelm Schlette aus Tommitz Nimptschschen Creises gebürtig, hiermit aufgefordert, sich binnen einen Zeitraum von 9 Monaten als den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Assessor Herrn Forche oder auch vor diesen Termine bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Acten dem Collegio eingereicht, und von diesem auf die Todeserklärung und was dem anhängig nach Verschrift dei Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Glogau den 30sten Juni 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Hauptmanns und Landescommissarii v. Wiedebach auf Weigersdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen desselben per Decretum vom heutigen Dato der Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die heutige Mittagsstunde bestimmt, auch nunmehro Terminus zur

Liqui-

Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Concursmasse auf den 1sten November d. J.
Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Erwähnte Gläubiger werden demnach vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch zuläßige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehende hiesige Justizcommissarien, von welchen denjenigen, die allhier keine Bekanntschaft haben, die Justizcommissarien Bassenge, Becher und Herrmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in 46052 Rthlr. 16 gr. 8 pf. bestehende Activ-Masse, welche jedoch von den Passivis um 16992 Rthlr. 1 gr. 4 pf. übersteigen wird, gebührend anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen und andere schriftlichen Beweißmittel mit zur Stelle zu bringen und sich über die Beybehaltung oder Abänderung des in der Person des Justizcommissarii Treutler bestellten Interims-Curators und Contradictoris zu erklären. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termin nicht erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Concursmasse werden präcludirt und Ihnen deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Schlüßlich wird in Gemäßheit des §. 97. Tit. 50. Thl. I. der Gerichtsordnung den auswärtigen Gläubigern empfohlen, zur Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesse einen zuläßigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzufaßenden Beschlüßen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

Glatz den 24. Juli 1817. Auf der sub No. 5. zu Neuheide belegenen Feldgärtnerstelle ehemalige Königl. Landjägerwohnung ist eine Schuldpost von 1300 Rthlr. für den ehemaligen Capitain nunmehr verstorbenen Major v. Berg laut Hypotheken-Instruments des verstorbenen Provisions-Commissarii Wilhelm Dennius vom 7tem Februar et confirm. den 20. Juni 1792. und laut Obligation des gleichfalls verstorbenen Königl. Landjäger Friedrich Julius Otto vom 26. März et confirm. den 3. April 1793. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da diese beyden allegirten Hypotheken-Instrumente verlohren gegangen, so werden daher alle und jede, welche solche in Händen, oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche daran haben, hiermit aufgefordert, sich in dem dieserhalb vor dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamt auf den 1. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin in hiesigen Königl. Rentamt entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Hasse oder Leiffer hieselbst in Vorschlag gebracht werden zu melden, die Instrumente beyzubringen, ihre Ansprüche an dieselben anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation gedachter Hypotheken-Instrumente erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Schloß

Schloß Pohl. Wartenberg den 2. September 1817. Es hat die verehl. Tagelöhner Kuba, Maria geb. Hirsch zu Paulschütz, gegen ihren vor ohngefähr 6 Jahren entwichnen Ehemann Orwell Kuba von daher, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt. Da wir nun zur Beantwortung der Klage einen Termin auf den 10. December 1817., vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumt haben, so wird der Orwell Kuba hiermit edictaliter, bei der Unbekanntschaft seines Aufenthalts vorgeladen, sich anbesagtem Tage früh um 9 Uhr vor uns zu sistiren, und die weitere Verhandlung der Sache; bei seinem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er dafür angesehen werden wird, als wolle er zu seinem Weibe nicht mehr zurückkehren; worauf denn das weitere Rechtliche auf Anruffen der Klägerinn gegen ihn verhandelt und in Ausübung gebracht werden würde. g.)

Fürstl. freystandesherrlich Cammer-Justizamt.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Stodoll, Ratiborer Kreises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Bernhard Dudeck dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19. December Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Außbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Tannhausen den 15. Sept. 1817. Von dem Reichsgräflich von Pückler Tannhauser Gerichtsamte wird der verschollene Brauer Wilhelm Weber, dessen Geburtsort zeithero aller angewandten Mühe ohngeachtet nicht auszumitteln gewesen, welcher jedoch, denen eingezogenen Erkundigungen zufolge, vor ohngefähr 12 Jahren zu Kloster Tschelickau, 12 Meilen hinter Warschau als Brauer etablirt gewesen sein soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen heute und 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 22. December c. Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten vor hiesigem Gerichtsamte zu erscheinen, das ihm zugefallene Erbtheil aus dem Nachlasse der allhier verstorbenen Jungfer Barbara Wernerin, welches in 145 Rthl. besteht und sich im hiesigen Deposito befindet, in Empfang zu nehmen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen: daß hiernach die Intestaterbfolge eröffnet und er auf den Antrag der Intestaterben für todt erklärt werden wird.

Das Reichsgräfl. v Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Grottkau gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Bäcker Joseph Elis dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18 December d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichts zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn

Ober-

Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 11. Juli 1817. Von dem unterzeichnetem Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Vanoschau gebürtige entwichene enrollirte Kantonist Matthias Czock dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 18 December d. J. auf den gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitz des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Rückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sein sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 2. September 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde, auch diejenigen welche 1816 beurlaubt sind, und noch aus dem Feldzuge von 1815. habenden Traktaments — Forderungen an die Kasse a) des jetzigen zweiten 1813. aber des siebenzehnten schlesischen Landwehr-Regiments von 1813. bis ultimo Februar 1816. b) des 4ten oder Reserve-Bataillons von 1813 bis ultimo März 1816. Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen sich zu deren Anmeldung und weitern Erörterung in dem auf den 2ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in Ratibor in den Zimmern des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Commissarius Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath von Schalscha entweder in Person oder durch einen der bei dem genannten Ober-Landesgericht angestellten Justiz-Commissarien wozu die Justiz-Commissarien Eberhardt, Stöckel und Criminal-Rath Werner in Vorschlag gebracht werden, gehörig bevollmächtigt zu gestellen, in dem der Ausbleibende mit seinen Forderungen aus dem gedachten Zeitraum an die erwähnten Kassen durch Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und nur an die Person desjenigen mit dem er contrahirt hat verwiesen werden wird. g)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 25. August 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Kasse des Königl. Preuß. dritten Breslauer vormals 8ten schlesischen Landwehr-Regiments für den Zeitraum bis ult. December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitern Erörterung in dem auf den 16ten December d. J. Vormittags 9 Uhr in den Zimmern des Ober-Landesgerichts zu Rattibor vor dem Kommissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. entweder in Person, oder durch einen von den hiesigen Justizkommissarien zu wählenden Bevollmächtigten, wozu die Justizkommissarien, Justizkommissions-Rath Scholz, Justizkommissions-Rath

Laube

Laube und Kriminal-Rath Werner vorgeschlagen werden, zu gestellen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen aus dem gedachtem Zeitraume an die bezeichnete Regiments-Kasse durch Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Haynau den 7. Februar 1817. Auf den Antrag des Curatoris des seit 60 Jahren abwesenden Schmidtgesellen Gottfried Günther, eines Sohnes des hier im Jahre 1781. gestorbenen Bürgers gleichen Nahmens, wird derselbe, oder im Fall er gestorben, werden dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato und binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 3. December d. J. um 10 Uhr vor uns persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung auf den Fall aber, daß sich niemand melden sollte, zu gewärtigen, daß er, der Gottfried Günther, für tod erklärt und sein in 36 Rth. 19 gr. 10⅔ pf. bestehendes Vermögen dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. g.)

Trebnitz den 31. May 1817. Das unterzeichnete Königl. Gericht citirt den Badergesellen Franz Städtner und dessen Bruder Leistenschneider Carl Städtner von hier gebürtig, welcher sich vor länger als 23 Jahren aus ihrem Vaterlande ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, entfernt, so wie den seit dem Jahre 1785. als Tischlergeselle ausgewanderten und gänzlich verschollenen Ludwig Härtel von hier, wie auch deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer und namentlich rücksichtlich des Härtel seines Vaters Bruders Sohn, den seit 1805. sich entfernten Schneidergesellen Anton Härtel, auf den von ihren Mutter Schwester Kindern Behufs der Todeserklärung gemachten Antrag sich binnen den nächsten 9 Monaten oder spätestens in Termino peremtorio den 15. April 1818 Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Canzley schriftlich oder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium ohnfehlbar zu melden und darauf weitere Anweisung bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr in circa 130 Rthlr. und respect. 70 Rthlr. bestehendes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Löwenberg den 16. May 1817. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte der Creisstadt Löwenberg, werden die beiden verschollenen Söhne des zu Alzenau Goldbergschen Creises verstorbenen evangelischen Pastoris weyland Johann Siegismund Grimmer, Namens Wilhelm Daniel Sigismund geb. den 8. August 1754., seines Metiers ein Brauer und seit dem Jahre 1803. abwesend, und Benjamin Gotthold Sigismund geb. den 17. März 1758., welcher die Chyrurgie erlernt und eine Zeitlang in Brieg als Compagnie-Chyrurgus bey dem sonst daselbst in Garnison gestandenen Infanterie-Regimente engagirt gewesen, nachher aber sich ohne Bestimmung umher getrieben und von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1800. nichts bekannt ist, auf den Antrag ihrer zum Theil hieselbst wohnenden Geschwister und in Folge des dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte von dem Königl. hochpreißlichen Ober-Landesgericht zu Glogau ertheilten Auftrage hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich

oder

oder die von ihnen zurückgelaßenen unbekannten Erben binnen Dato und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 24. Februar 1818. des Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Königk entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu melden, erster um wegen ihres im hiesigen Deposito befindlichen Vermögens von circa 600 Rthlr. und dessen Extradition die nöthigen Anträge zu machen, letztere um sich als nächste Erben der Verschollenen zu legitimiren, im außenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß obgenannte Gebrüder Grimmer durch richterliches Erkenntniß für tod erkläret und deren Vermögen an die sich als nächste Blutsverwandte derselben gemeldeten Geschwister extradiret werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Leisnitz Leobschützer Creises gebürtige entwichene, enrollirte Kantonisten: 1) Franz Joseph Parschke; 2) Joseph Lorenz; 3) Anton Funke; 4) Hanns George Lorenz; 5) Joh. Kupke; 6) Carl Krause; 7) Ferdinand Funke; 8) August Funke; 9) Johann Funke; 10) Anton Behr; 11) Blasius Richter; 12) Joseph Wawersig; 13) Anton Kostian; 14) Franz Raser; 15) Joseph Raser, und 16) Franz Grüner, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 12ten Januar 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht zu Rattibor vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Bolick gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Schweidnitz den 7. Octbr. 1817. Der aus Conradswaldau Schweidschen Creises gebürtige Gottlieb Banke, welcher bey der Königl. Garde Cannonier gewesen, im Jahre 1813. krank geworden und deshalb in ein sächsisches Lazareth gebracht worden, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 15ten Juli 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtens, verfügt werden soll.

Das langräflich zu Fürstenberg Conradswalder Justizamt.

Beylage

Beylage

Nro XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 15. October 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Freygut, $1\frac{3}{4}$ Meilen von Breslau entlegen, 22000 Rthlrn Werth, ist wegen einer Versätzung des jetzigen Besitzers aus diesen, in eine entfernte Gegend, äußerst billig zu verkaufen. Das Nähere hievon sagt der Oeconom Großmann zu Breslau kleinen Groschengasse in No. 1008. wohnhaft.

*) Breslau. Zwey gute Wagenpferde nebst Geschirr, auch ein Wagen zu billigen Preißen. Das Nähere ist zu erfahren im goldnen Ringe in der Nicolai-Vorstadt.

Breslau zu St. Claren den 5ten April 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren ist der 30. October c. Vormittags um 9 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf die zu Clarenc ranst sub No. 10 gelegene, auf 3428 Rth. 17 sgr. $1\frac{5}{7}$ d'. Courant abgeschätzte Franz Scherlitzkesche Erbscholtisey angesetzt worden, welches sämmtlichen Interessenten mit Bezugnahme auf das frühere in dieser Angelegenheit ergangene Citatorium vom 28. März 1816 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Homuth, Rath und Canzler.

*) Sagan den 27. September 1817. Auf den Antrag eines Gläubigers, soll die dem Bauer Daniel Eckert zu Cosel, gehörige Bauer-Nahrung, welche dorfgerichtlich auf 1040 Rthlr. 4 ggr. 6 pf. gewürdiget worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu drey Biethungs-Termine, nehmlich der erste auf den 4. November 1817., der zweite auf den 9. December 1817. und der dritte peremtorisch auf den 13. Januar 1818. anberaumt worden. Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Justizamt zu Naumburg zu erscheinen, und den Zuschlag unter der Bedingung der sofortigen baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judiciale zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg am Bober.
C. Weisflog, Justit.

Landeck den 20. August 1817. Nach dem Antrage der Häusler Seipelschen Erben haben wir im Wege der freywilligen Subhastation zum Verkaufe der denselben zugehörigen Grundstücke, nämlich:

a. der Häuslerstelle nebst Zubehör zu Ober-Thalheim sub No. 32, welche auf 108 Rthlr. Courant geschätzt worden, und

b. des Ackerstücks in Ober-Thalheimer Vorwerke sub No. 42., welches auf

130 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Biethungstermin auf den 6ten November d. J. anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag dieser Grundstücke zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Grundstücke können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schurgast den 2. Juli 1817. Das in der Stadt Schurgast sub No. 38. belegene Haus nebst den dazu gehörenden Grundstücken, welches gerichtlich im Jahre 1815. auf 624 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Vormünder und übrigen Miterben theilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Termini licitationis sind auf den 29. August 30. September und 30. October d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt und werden alle Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat unter Genehmigung der Bürger Pohlschen Vormundschaft und der übrigen majorennen Miterben den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Kaufsbedingungen können in unserer Registratur täglich nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Hirschberg den 18ten Juli 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte sollen die 5 Hirschbergschen Zucker-Raffinerie-Actien sub No. 275. 276., 277., 282. und 283., deren jede auf 1325 Rthlr. abgeschätzt worden; in Termino den 30. September, 29. November c. und den 13. Januar 1818. als dem letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Lomnitz den 10. Juli 1817. Das zu Seiffersdorf sub No. 14. im Hirschbergschen Creise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Bauer Johann Gottfried Rüffer gehörige, von den Ortsgerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 3ten Juni d. J. auf 1499 Rthlr. 24 sgr. Cour. gewürdigte Bauergut, wird auf den Antrag der Vormundschaft und eines Erben theilungshalber öffentlich in den 3 anberaumten Licitations-Terminen

den 28sten August,
den 27sten September,
den 29sten October d. J.

Jedesmal Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts Canzley zu Seiffersdorf an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen vorgeladen, um in denselben zur festgesetzten Zeit persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, für dieselben erforderlichenfalls Sicherheit zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht

macht werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Bureau des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden.

Das Patrimonialgericht des Gutes Seifersdorf. Vogt.

Citationes Edictales.

*) Königsberg in Ostpreußen den 2. September 1817. Nachdem über den Nachlaß des Kaufmann Johann Ludewig Settnick, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß bei dem Stadtgericht eröffnet worden; so ist Terminus zur Anbringung der Forderungen der unbekannten Gläubiger auf den 8. December c. Vormittags um 11 Uhr angesetzet, und per Edictales bekannt gemacht worden. Sämmtlichen unbekannten Gläubigern, wird dieser Termin hiedurch öffentlich bekannt gemacht und sie angewiesen, gedachten Tages auf dem Stadtgericht vor dem Deputato Herrn Justizrath Neumann II zu Anbringung und Wahrmachung ihrer Forderungen, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Denen hier mit keiner Bekanntschaft versehenen Gläubigern, werden die Justizcommissarien Bätsch, Gesecus und Heiligendörffer nahmhaft gemacht, an welche sie sich wegen Betreibung ihrer Forderungen wenden, und sie mit Vollmachten versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ohlau den 26. März 1817. Vom Königl. Ohlauschen Domainenjustizamte wird die seit länger als 30 Jahre abwesende, aus Steindorf gebürtige Maria, geborne Kiuntkin, oder deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich längstens den 4ten Januar a. f. auf hiesiger Königl. Amtskanzley persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß erstere für tod erklärt, letztere aber mit ihren Ansprüchen an das väterliche aus einem 30 Rthl. bestehenden Vermögen werden abgewiesen, und den nächsten Anverwandten werde zugesprochen werden.

Königl. Domainenjustiz-Amt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen ist ein bequem an der Oder zum Aus- und Einladen gelegener Eisenplatz nebst Schuppen im Bürgerwerder in No. 1033. Das Nähere beym Gürtler Bartsch.

*) Breslau. Eine wohl eingerichtete in guter Nahrung stehende Apotheke nebst massiven Hause und Garten in Oberschlesien befindlich, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist bey den Herren Gebrüder Grundmann, Ohlauergasse in frankirten Briefen zu erfragen.

*) Breslau. In der Weißgerbergasse No. 339. am Ringe vornheraus ist eine Stube und Alkove, ganz neu meublirt, für einzelne Herrn zu vermiethen. Das Nähere erfährt man parterre.

*) Breslau. In der neuen Albrechts-Apotheke ist die dritte Etage, bestehend aus drey Stuben und Zubehör zum Neujahr zu vermiethen.

*) Bres-

*) Breslau. Schöner Schwaden ist zu haben, das Pfund 6 gr. Courant, äußere Reuschegasse No. 142. im Gewölbe. Im nämlichen Hause eine Wohnung von 1 Stube und Alkove im 3ten Stock für eine stille Familie zu vermiethen.

*) Breslau. Güter im billigsten Werthe bis zu 150000 Rth., besonders solche, welche nie in Händen der Güterhändler gewesen, und von denen Anschläge noch nie von Gütermäklern herumgetragen worden, hat zu verkaufen den Auftrag erhalten

Neumann,
im grünen Kranz Ohlauergasse.

*) Breslau. Neue Bricken, neue holl. Heeringe, dergl. mar. Brabanter Sardellen, neuer Senf, ganz feiner Jamaika Rumm, Gardeser Citronen, ächter Arak de Goa, nebst div. Weinen von vorzügl. Güte sind zu haben bey

F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Da meine frühere Annonce noch nicht den erwünschten Erfolg gehabt, so verfehle ich nicht einem hohen Adel, so wie einem geehrten Publikum nochmals hierauf aufmerksam zu machen, daß ich mein Etablissement von Berlin nach Breslau verlegt habe, und lade sämmtliche Herrschaften gehorsamst ein, mich geneigtest mit ihren Arbeiten zu beehren, und verspreche mit den geschmackvollsten feinsten und moderasten Arbeiten aufzuwarten. Da bey mir alles nach den neusten Pariser Mode-Journalen gearbeitet wird, so hoffe ich, daß diese meine Annonce nicht ihren Zweck verfehlen wird, indem ich nochmals versichere, daß diejenigen, welche mich mit ihren Arbeiten beehren, in ihrer Erwartung nicht sollen getäuscht werden. Meine Wohnung ist im Gasthofe zum goldnen Baum am Ringe zwey Treppen hoch.

Sturm, Mannskleidermacher.

*) Stettin. Den 25sten October Nachmittags um 2 Uhr soll in der Speicher Straße im Speicher No. 60. hieselbst eine Parthie von circa 150 Centner Reis in kleinen Cavelingen von zwey Ballen meistbiethend in Auction gegen baar Geld verkauft werden.

*) Breslau. Ein angenehmes Logis am Ringe ist zu vermiethen und bald zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt der Agent Müller auf der Windgasse No. 200.

*) Breslau. Es ist den 10ten dieses ein kleiner weißer gelbgefleckter Spitzhund, weiblichen Geschlechts, verlohren gegangen, welcher daran kenntlich, daß er einen kleinen Wichselzopf hinter dem rechten Ohr hat. Der redliche Finder wird 2 Rthlr. Courant Belohnung erhalten, wenn er solchen auf der goldnen Radegasse im goldnen Rad bey dem Factor Herrn Neumann abgiebt.

*) Breslau. Gegen pupillarische städtische Sicherheit sind sogleich 12000 Reichsthaler in getheilten Posten, oder im Ganzen zu verleihen. Das Nähere beim Herrn Maler Herberger auf der Catharinengasse No. 1369.

*) Breslau. Frische Austern in Schaalen sind angekommen in der Weinhandlung bey Samuel Schilling am Paradeplatz.

*) Brelau den 14ten October 1817. Bey Ziehung der 3ten Classe 36ster Königl. Classen-Lotterie sind nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gewinn von 200 Rthlr. auf No. 33503. 1 Gewinn von 60 Rthlr. auf No. 50974. 3 Gewinne von 50 Rthlr. auf No. 5042 23449 35345. 5 Gewinne von 40 Rthlr. auf No. 1787 25202 43301 40967 92. 7 Gewinne von 30 Rthlr. auf No. 1822 23456 25331 50907 61566 62126 39. 48 Gewinne von 25 Rthlr. auf No. 521 30 50 60 1742 1816 17 44 77 94 5021 27 43 44 49 14205 37 47 76 23435 62435 63 64 80 25211 37 48 25307 26 74 90 38538 94 43282 45605 9 14 24 33 88 45846 47 50969 61557 73 62105 85 89 93, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann Daniel Wentzel.

*) Breslau den 14ten October 1817. Die Renovation der 4ten Classe 36ster Königl. Classen-Lotterie, welche sogleich ihren Anfang nimmt, und deren Ziehung auf den 4ten November festgesetzt ist, muß bey unfehlbarem Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 25sten October geschehen. Sie beträgt für das ganze Loos 5 Rthlr. 4 gr. in Gold oder 5 Rthl. 20 gr. Courant, das halbe 2 Rthl. 14 gr. Gold oder 2 Rthlr. 22 gr Courant, das Viertel 1 Rthlr. 7 gr. in Gold oder 1 Rthlr. 11 gr. Courant. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben, und kostet das ganze Loos 18 Rthlr. 4 gr. in Golde, oder 20 Rth. 12 gr. Courant, das halbe 9 Rthlr. 2 gr. in Golde oder 10 Rthlr. 6 gr. Courant, das Viertel 4 Rthlr. 13 gr. in Golde oder 5 Rthlr. 3 gr. Courant, und werden von auswärtigen Interessenten Briefe und Gelder franco erwartet.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann Daniel Wentzel.

*) Rützen den 3. October 1817. Das zum Nachlaß des Maurer Methner gehörige, auf 100 Rthlr. taxirte Collonisten-Haus soll auf den 12. December d. J. Vormittags um 10 Uhr verkauft werden, weshalb Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe, unbekannte Real-Gläubiger aber zur Liquidation ihrer Forderungen sub pöna präclusi in die Canzelei vorgeladen werden.

Gräfl. v. Carmersches Gerichtsamt hieselbst.

Seibt.

*) Oels den 19. September 1817. Daß in Termino den 4. November c. a. Vormittags 7 Uhr welcher vor unserem Deputirten Herrn Kammerrath Thalheim im Amts-Hause zu Medzibor anstehet, die Vertheilung der Häusler Balthasar Marschollekschen Kaufgelder-Masse von Starsen, unter die bekannten Marschollekschen Gläubiger erfolgen soll, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Herzogl. Braunschweig Oelsnisch Fürstenthumsgericht.

*) Glogau den 15. September 1817. Ueber den Nachlaß des Ober-Landesgerichts-Auscultatoris, Criminal-Actuarii und nachmaligen Lieutenant im v. Lützowschen Frei-Corps, Friedrich Jäschke welcher im September 1814. verstorben, ist das abgekürzte Schuldverfahren eingeleitet worden, und die in Rthlr. bestehnde Masse soll unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden: dies wird etwanigen unbekannten Prätendenten in Gemäßheit des §. 7. Titel 50. Theil 1. der Gerichtsordnung hiermit bekannt gemacht, um sich innerhalb 4 Wochen auf dem hiesigen Schloß mit ihren Ansprüchen gehörig zu melden oder zu gewärtigen, daß alsdann die vorhandene Masse unter die geordneten Gläubiger vertheilt

theilt werde, und die Ausbleibenden ihre Rechte nach Verhältniß des Erhobenen nur an die Empfänger nicht aber ferner an die Masse behalten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Fürstenstein den 10ten Septbr. 1817. Das dem verstorbenen George Friedrich Deuse gehörig gewesene auf 331 Rthl. taxirte Robothaus No. 1. in Göhlenau Schweidnitzischen Kreises wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, indem auf den 24sten November c anstehenden einzigen Biethungstermine in der Schölzerei zu Göhlenau zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des Termins etwa eingehende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Kreibau den 12. Septbr. 1817. In dem untern 8ten Juli d. J. von dem unterschriebenen Gerichtsamte erlassenen öffentlichen Aufgebothe der für die Kirchen zu Kreibau und Altenlohm verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente ist aus einem bloßen Versehen der 31ste Octbr. d. J. zur Anmeldung der unbekannten Inhaber derselben pro Termino anberaumt, da doch an diesem Tage die Feyer des Reformationsfestes Höchsten Ortes angeordnet worden. Es wird daher dieser Fehler hierdurch verbessert und dafür der 4te Novbr. d. J. an der Stelle jenes Termins anberaumt.

Das gräfl. v. Panin Poninsky Kreibauer Gerichtsamt.

Mattiller, Justit.

Patschkau den 4. September 1817. Auf den Antrag der Stellmacher Freigangschen Intestat-Erben, soll das in der hiesigen Obervorstadt sub Nro 17. befindliche Haus und Zubehör, welches beisammen auf 1549 Rthlr. 22 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, und wovon die Taxe bei dem unterzeichneten Stadtgerichte eingesehen werden kann, in Terminis den 14. October, 11ten November und peremtorie den 12ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr sich auf dem hiesigen Rathhause in unserer Gerichtsstube einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich zur Nachricht dienet, daß auf spätere Gebothe nicht Rücksicht genommen werden wird. Auch werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, spätestens in dem peremtorischen Termine ihre Realansprüche zu liquidiren und zu justificiren, oder aber zu gewärtigen, daß sie hiermit präcludiert und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Patschkau den 16ten May 1817. Das Königl. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt: daß die zum Nachlaß des verstorbenen Mittelmüller Florian Schneider gehörige, hierselbst sub Nro. 81. gelegene zweigängige Mehlmühle wozu 40 Breslauer Schfl Aussaat gehören, und welche beisammen auf 4836 Rthl. 5 sgr. Cour. gerichtlich detaxirt worden, in Termino licitationis den 12ten August,

10ten

10ten October und peremtorio den 13ten December d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu melden, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wobei nachrichtlich bekannt gemacht wird, daß auf spätere eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, spätestens im peremtorischen Termine ihre Real-Ansprüche zu liquidiren und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 3. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Koschmieder das sub no. 7. zu Zirkwitz gelegene Bauergut von den Franz Koschmiederschen Erben laut Kauf-Contrakt vom 12. Febr. und confirmato den 1. May 1817. um 1100 Rthl. erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex decreto vom 3. Sept. 1817. eingetragen worden.

Dohm Breslau den 6. Sept. 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Christian Rudolph das zu Pirbischau sub no. 11. gelegene Bauergut aus dem Nachlaß seines verstorbenen Vater Johann Rudolph Vermögen dessen Testaments vom 16. July 1815. gerichtliche Erbtheilung vom 11. März 1816. und 21. July 1817. et confirmato 16. July 1817. für 3000 Rthl. angenommen hat, der Besitztitel für ihn ex decreto vom 6. September c. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 10. Sept. 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Ferdinand von Prittwitz das Gut Schweretau nach der den 28. März 1816. errichteten, und der 9. July ej. c. bestätigten Erbforderung über den Nachlaß seines verstorbenen Vaters des Herrn Johann Sigismund von Prittwitz in einem Werthe von 5000 Rthl. übernommen hat, und der Besitztitel für denselben ex decreto vom 10. Sept. c. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Samuel Wagner die hintern Dohm sub no. 5. gelegene Erbstelle von dem Chirurgus Joseph Rauth, laut Kauf-Contrakts dd. 12. April 18. Juny cur. et confirmato 28. Juny 1817. für 740 Rthl. Kauf- und 5 Rthl. Schlüsselgeld gekauft hat, und ist der Besitztitel für

ihn

ihn ex decreto vom 17. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17 September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Blaschke das zu Bockau sub no. 42. gelegene Angerhaus von dem Carl Feist, laut Kauf-Contrakt dd. 24. Sept. 1816. et confirmato 16 April 1817. für 130 Rthl. Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. Sept. 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Neiße den 1. July 1817. Dato ist der Kauf des Johann Weigmann, um die Johann Englischsche Dreschgärtnerstelle no. 9. in Blumenthal Neißer Kreises, pro 36 Rthl. confirmirt worden.

Neiße den 1. July 1817. Dato ist der Kauf des Joseph Thienel, um die Joseph Hübsche Freihäuslerstelle no. 5. in Oppersdorf Neißer Kreises, pro 100 Rthl. confirmirt worden.

Sagan den 30. July 1817. Verzeichniß der auf den Herzogl. Domainen Saganschen und Priebusschen Creises vom 1. Januar bis ult. Juny 1817. angezeigten und ausgefertigten Kauf-Contrakte.

1. Kauf-Contrakt des Samuel Berthold, über die zu Zeipau sub no. 23. belegene Gärtnernahrung für 50 Rthl.

2. Kauf-Contrakt des Johann Carl Eichler, über die zu Klein-Selten sub no. 16. belegene Häuslernahrung für 160 Rthl.

Dohm Breslau den 6 September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Wassermüller Andreas Peisker die zu Zirckwitz sub no. 46. gelegene Mühle laut Kauf-Contrakt dd. 24. Febr. 1815. et confirmato 1. May 1817. von dem Carl Stephan um 2460 Rthl. erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex decreto vom 6. Sept. 1817. eingetragen worden.

Dohm Breslau den 10. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Landwehrmann Johann Schramm die zu Großzöllnig sub no. 47. gelegene Gärtnerstelle laut Kauf-Contrakt dd. 3. Febr. 1815. und 25. April 1817. von dem Carl Schramm um 161 Rthl. Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 10 Februar 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Donnerstags den 16. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 11ten October 1817. In zwey Tauben Nro. 16$\frac{26}{27}$. am Neumarkte steht ein einspänniger Plauen-Wagen nebst Pferdegeschirre aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Distillateur Jorg zu erfahren.

*) Breslau den 15ten October 1817. Den 22sten October a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem hiesigen Königl. Holzhofe vor dem Oblauer Thore unbrauchbare Mattätschen, Bindholzstämme und Flöß-Utensilien ꝛc. öffentlich plus licitandi verkauft werden. Kauflustige haben sich am gedachten Tage bey dem Königl. Holzamte daselbst einzufinden.

Königl. Flößerey-Administration.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thore in des Unterzeichneten Garten sind schöne Pfirschen, auch hochstämmige Birnen und Kirschbäume unter Nummer und Namen von den edelsten Sorten zu verkaufen.

Nixdorf.

*) Lomnitz den 2. October 1817. Das unter der Häuserzahl sub No. 6. zu Charlottenberg im Landeshuth Bolkenhaynschen Creises belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige und von den Ortsgerichten zu Streckenbach im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 17. August 1817. auf 166 Rthlr. 14 sgr. 3$\frac{3}{7}$ d'. Courant gewürdigte Freyhaus nebst dazu gehörige Garten wird auf den Antrag des hochlöbl. Dominii Nimmersath auf den 18. November dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzeley zu Nimmersath öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigerungsweise verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich an diesem Tage an dem besagten Orte einzufinden, ihre Gebothe gesetzlich zum Protocoll zu geben, für dieselben im erforderlichen Falle Sicherheit zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufsbedingungen im Termine regulirt werden; auch kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bey uns inspicirt werden.

Das Patrimonalgericht des Gutes Nimmersath.

Grüssau.

*) Grüssau den 4. September 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub Nro. 69. zu Giesmannsdorf Bolkenhayn Landeshuthschen Creises gelegene, zum Vermögen des Friedrich Geppert gehörige, und auf 551 Rthlr Cour. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution anderweitig subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf den 14. November c. a peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird. Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Tarnowitz den 7. September 1817. Zufolge Auftrages Einer Königl. Preuß. hochpreißl. Regierung zu Oppeln soll die zu Jacz bei Imielin belegene Mehl- und Brettschneidemühle bestehend aus den Wohn- und Mühl- dem Brettmühlen- und dem Stallgebäuden, welche sehr baufällig sind, 1 Morgen 168 □R. Garten, 54 Morgen 175 □R. Ackerland, 30 Morgen 142 □R. Wiesenwachs und 35 Morgen Strauchwerk, Huttung, Lehden ꝛc. deren Gebäude auf 76 Rthlr. 22 ggr. gewürdiget, der Werth der Grundstücke aber, den nach Abzug der zu übernehmenden Steuren verbleibenden Ertrag mit 5 p. C. zu Kapital gerechnet auf 592 Rthl. 17 ggr. festgesetzt werden in Termino licit. den 19. December c. a. in der Gerichtskanzelei zu Imielin auf Kauf oder Erbpacht veräusert werden, weshalb Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, an jenem Tage ihr Geboth in baarem Gelde oder den durch das Allerhöchste Edict wegen Veräußerung der Domainen vom 27sten Juni 1811. bestimmten Staatspapieren abzugeben und ist der Zuschlag von dem Consentiment Königl. Preuß. hochpreißl. Regierung zu Oppeln abhängig.

Königl. Preuß. Rentgerichtsamt Imielin.

*) Grünberg den 27sten September 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Tuchmachermeister Carl Wilhelm Kuppler hieselbst zugehörige Wohnhaus No. 302. im 4ten Viertel taxirt, auf 417 Rth. 22 ggr. in Terminis den 8. November, 13. December d. J. und 10 Januar 1818. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht anstehend öffenlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu daher Kauflustige sich einzufinden, ihre Gebothe zu thun und nach erfolgter Erklärung der Intressenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grüssau den 3. Septbr. 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 38. zu Liebau gelegene zum Vemögen des Bürgers Isidor Jochmann gehörige und auf 33 Rthlr. 10. sgr. magistratualisch geschätzte Haus im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 3. December c. a. peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifsgüter.

*) Oels den 19ten September 1817. Das vor dem Trebnitzer-Thore allhier sub No. 3 gelegene Haus nebst Zubehör, welches nach der bey dem Fürstenthums-Gerichte ausgehängten und nach zusehenden Taxe auf 580 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in Termino den 11ten November c. a. der vor dem Herrn Cammerrath Thalheim Vormittags um 8 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts allhier angesetzt ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen in dem gedachten Termin zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wo als dann dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine Anstände abwalten, der Zuschlag erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht.

Neisse den 11. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hiermit bekannnt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Guth Gräditz nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Tax-Recherche vom 7. July 1808. auf 8755 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen den 21. Juny 1817., den 20. September 1817. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20. Decbr. 1817. vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in dem Partheien-Zimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hierselbst in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Herrn Cirves, Kosch, oder Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben nnd zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letztern peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß Fürstenthums-Gericht. v Kehler.

Oels den 8. August 1817. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit bekannt: daß die Subhastation des auf der Breslauer Gasse zu Juliusburg sub No. 43. gelegene Quartal-Hauses nebst Garten, so wie auch der Schubank sub No. 6. daselbst zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Ausbang alle diejenigen, welche gedachtes Haus, Garten und Schubank zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem Termine den 10. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachte Grunstücke, von welchen das Haus nebst Garten auf 94 Rthl. 4 ggr., die Schubank auf 110 rthl. zu 5 Procent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Cammer-Rath Thalheim, zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

Citationes Edictales.

Breslau den 25. Februar 1817. Nachdem der zu Golkowitz Creutzburgschen Creises wohnhaft gewesene früherhin aus Frankreich emigrirte Baron v. Rochebrune am 12. October 1815. mit Tode abgegangen ist und dessen be-

kannt

kannt gewordene Intestat-Erben der Erbschaft entsagt haben, so werden die übrigen unbekannten Erben des verstorbenen Baron v. Rochebrune hiermit vorgeladen, in Termino den 22. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Auscultator Schmidt allhier zu erscheinen, ihre Rechte an die im hiesigen Deposito ohngefähr 95 Rthlr. und einige Groschen betragende Nachlaßmasse geltend zu machen und zu erweisen, wogegen, wenn sich in diesem Termin kein Erbe meldet, der diesfällige Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird. Uebrigens werden denjenigen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Nowag, Fuhrmann und Koblitz in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich zu wenden und selbigen mit vollständiger Information und gehöriger Vollmacht zu versehen haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 9ten September 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur, Herrn v. Stockhausen hierselbst, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1813. bis ultimo December 1816. an die Casse des 2ten Bataillons des 11ten (2ten schlesischen) Infanterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Pfitzner auf den 16 Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesiger Justizcommissarien der Justizcommissarius Peterßon und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen; die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 19ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis fisci die aus Schönbrunn Leobschützer Creises gebürtige entwichene enrollirte Cantonisten: Johann Sedlack, Franz Vogt, Anton Krause, Johann Kleiner und Johann Mende, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 13. Januar 1818. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar in Ratibor, als dem Allerhöchsten desselben vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Bolick, gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

*) Glogau den 15ten September 1817. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden auf Ansuchen des Königl. Hof-Fiscals Dehmel alle diejenigen, welche an die auf dem ehehin dem aufgelößten jungfräulichen Kloster-Gestift ad Stm. Magdalenam de pönitentia zu Sprottau zugehörigen Gute Kortnitz Sprottauschen Creises für besagtes Stift

vermöge

vermöge Consenses vom 3. Juli 1680. eingetragene, jetzt für den Königl. Fiscum haftende Post per 3200 Rthlr. oder 4000 Thlr. schlei., und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber oder sonst irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 15. Januar 1818. angesetzten Termin vor dem zum Deputato ernannten Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Unruh Vormittags um 11 Uhr in Person oder durch legitimirte und gehörig informirte Justizcommissarien, wozu ihnen in Ermangelung näherer Bekanntschaft hieselbst die Justizcommissarien Treutler und Becher vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Post anzumelden, solche durch Production der Originalien oder auf andere Art zu bescheinigen und hiernächst rechtliches Erkenntniß, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie in dem zu eröffnenden Präclusions-Urtel mit allen und jeden Ansprüchen sowohl an das Gut Kortnitz, als an den gegenwärtigen Besitzer desselben, werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Amortisation des mehrerwähnten Instruments, so wie mit Löschung der gedachten Post, im Hypothekenbuche wird vorgegangen werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Frankenstein den 27sten September 1817. In dem Hypothekenbuch der sub Nro. 55 zu Beerwalde Münsterberger Creises gelegenen Freygärtnerstelle des Joseph Wenzel, welche dieser von den Johann Melchior Trespeschen Erben und Johann Melchior Trespe im Jahre 1780. von dem Anton Pohl erkauft, ist Rubr. III. gerichtlich versicherte Schulden eingetragen: Pohl 1777. den 12. Februar an die Kirche zu Beerwaldau per 180 Thlr. schles. Die Vorsteher des Beerwalder Kirchen Aerarii haben vermöge gerichtlicher Verhandlung vom 3. September 1817. über die Zurückzahlung dieses Capitals nebst Zinsen in den Jahren 1783. und 1789. quitirt, und das diesfällige Instrument, welches verlohren gegangen, amortisirt. Es werden hiernächst im Antrage der Johann Melchior Trespeschen Erben Behufs der gerichtlichen Amortisation des Instruments alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, binnen 3 Monathen, spätestens aber in Termino den 21. Januar 1818. Vormittags 10 Uhr diese ihre Ansprüche persönlich oder per Mandatarium, wozu den Unbekannten der Herr Justiz-Secretair Vogel hieselbst vorgeschlagen wird, in der hiesigen standesherrlichen Justiz-Canzley anzumelden und zu verificiren, bey ihrem Nichterscheinen oder unterlassener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlohren gegangene Instrument und das dadurch besagte Capital per 180 Thlr. schles., so wie an das dafür verpfändete Grundstück, präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch diesem zufolge die Löschung dieses Intabulats im Hypothekenbuch verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Neumarkt den 18ten May 1817. Auf den Antrag seiner Halbgeschwister wird der im Jahre 1779. auf die Wanderschaft gegangene, aus Neumark gebür-

gebürtigte Rothgerbergeselle Stephan Adam Weymar, oder im Fall er verstorben seyn sollte, dessen etwanige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich a dato binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino den 21ten März 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtgericht und dem in dieser Sache deputirten Assessor Fischer persönlich oder schriftlich zu melden, oder zu gewärtigen, daß der Stephan Adam Weymar für todt erklärt, die bereits gemeldeten Verwandten für dessen alleinige rechtmäßige Erben werden angenommen, auch denselben das vorhandene Vermögen zuerkannt und ausgeantwortet werden wird; sie übrigens zwar die nach erfolgter Todeserklärung sich erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben anzuerkennen werden für schuldig geachtet, letztere jedoch sich lediglich mit demjenigen, was vom obigem Vermögen noch übrig bleiben möchte, ohne weitere Rechnungslegung zu begnügen, verbunden gehalten werden sollen.

Das Stadtgericht.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Rauden, Ratiborer Kreises gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Caspar Cania dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 20. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königlichen Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze desselben vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seiner Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 5. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht, wird auf Ansuchen des Officialis Fisci, der aus Gretikau gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Schuhmacher Franz Heinrich Mehr, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19ten Decbr. auf dem gedachten Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögen, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 5ten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Stephansdorff Neisser Kreises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist August Klimpe dergestalt öffentlich vorgeladen: daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 20sten Decbr. c. Vormittags um 9 Uhr in Ratibor als dem Allerhöchst be-

stimmten Sitz des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf Antrag des Königl. Obrist-Lieutenants und Commandeurs des 2ten Bataillons 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. vormals 1sten Bataillon des 7. Schlesischen Landwehr-Infanterieregiments Herrn v. Burgsdorf zu Frankenstein werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläuibger welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ultimo December 1815. an die Kasse vormaligen 1sten Bataillons 7. Schlesischen Landwehr-Infanterieregiments und jetzigen 2. Bataillon des 1sten Reichenbacher Landwehr-Infanterieregiments Nro. 22. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 29sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichrshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Peterson und Justizcommissarius Morgendesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 22. August 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau werden alle unbekannte Gläubiger, die an die Casse des 14. Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments und dessen 4ten Bataillons, das erste unter Commando des Major von Freiburg, das zweite unter dem Commando des Majors von Pusch, das dritte unter dem des Majors von Winterfeld, und das vierte unter dem des Major von Carlowitz, Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, indem zur Anmeldung und Rechtfertigung derselben, auf den 18ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Auscultator Mosig auf hiesigem Schloß entweder persönlich oder durch zuläßige mit gesetzlicher Vollmacht und mit hinreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen an die gedachte Casse, sie mögen aus Lieferungen, Arbeitslohn, Auslagen, Vorschüßen oder irgend einem andern Anspruch bestehen, anzugeben, und zum Erweis deren Richtigkeit, die in Händen habenden Beweismittel beizubringen, demnächst aber das Weitre, so wie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosen Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Casse des vorerwähnten Regiments und dessen einzelnen Bataillons aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis letzten Decbr. 1816. verlustig

sein

sein und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glatz den 6. September 1817. Von dem gräflich v. Redenschen Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt, wird der, bei dem v. Alvenslebenschen Regiment gestandene Mousquetier Anton Olbrich aus Nieder-Schwedeldorf, welcher im Jahre 1806. mit zu Felde marschirt, in französische Gefangenschaft gerathen, und im Jahre 1807. zu Tarasko an der Rahne ins Lazareth gekommen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurück gelassenen Erben, und Erbnehmer, auf Ansuchen seiner hiesigen nächsten Anverwandten, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 3 Monathen, vom 6. d. M. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 12. December d. J. Vomittags 10 Uhr anderaumten präclusivischen Termin, sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle, in der Canzelei zu Nieder-Schwedeldorf entweder in Person oder schriftlich melden, und weitre Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß er, Anton Olbrich, per Sententiam für todt erklärt, und sein Vermögen, den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur fernern Disposition wird überlassen, auch diejenigen, welche nach ergangner Präclusoria als gleich nahe, oder nähere Erben ausweisen möchten, von den als rechtmäßigen angenommenen Verwandten, weder Rechnungslegung aber sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein dürfte.

Das gräfl. v. Rödensche Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 15. October 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$95\frac{1}{2}$
detto detto -	2 M.	—	141	Friedrichsd'or - - - - -	$110\frac{2}{3}$	$110\frac{1}{3}$
Hamburg Banco - -	4 W.	—	$151\frac{1}{2}$	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	—	151	Münze - - - - - - -	176	$176\frac{1}{2}$
London - - - - -	2 M.	—	6 $10\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	101	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$99\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$35\frac{5}{6}$	$35\frac{1}{3}$
detto - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{5}{6}$	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$105\frac{3}{4}$	$105\frac{1}{4}$
detto - - - - - -	2 M.)	$34\frac{1}{2}$	34	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	$102\frac{1}{2}$	102	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	101	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		$96\frac{1}{2}$	96			

Beylage

Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. October 1817.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Für 2 auch 3 einzelne junge Mannspersonen ist ein nettes freundliches Zimmer, mit auch ohne Möbel abzulassen und bald zu beziehen. Auskunft darüber in No. 621. auf der Carlsgasse.

*) Breslau. Auf dem Naschmarkt No. 1983. sind mehrere Feuer sichere Gewölbe und Keller zu Waaren, wie auch ein Stall zu drey Pferden und Plätze zu mehreren Wagen zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren, Salzring No. 569. im Comptoir.

Citationes Edictales.

Kupp den 31sten Juli 1817. Auf Ansuchen des Soldaten's-Weibes Maria Mucha von Popellau, welche jetzt zur zweiten Ehe schreiten will, wird deren Ehemann, der Mousquetier Johann Mucha, welcher bei der dritten Compagnie des 18ten Königl. Preuß. Infanterie-Regiments gestanden, den Feldzug $18\frac{13}{14}$ mit gemacht hat, und schon seit einigen Jahren keine Nachricht von sich gegeben, auf den Grund der in der diesjährigen Gesetzsammlung No. 2. enthaltenen hohen Verordnung vom 13. Januar c. § 2. und 6. hiermit öffentlich vorgeladen, sich auf den 19. Decbr. d. J. als Freitags Vormittags um 10 Uhr, unfehlbar vor unterschriebenen Gericht in Person zu gestellen, denn im Fall seines Ausbleibens hat derselbe zu gewärtigen: daß er alsdann für tod erklärt, und der Maria Mucha die Erlaubniß zur anderweitigen Verheirathung ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

Liegnitz den 23. August 1817. Die Anna Rosina verehl. Keitel aus Blenowitz hat, da ihr Ehemann der gewesene Mousquetier des ehemaligen v. Strachwitzschen Regiments Joseph Keitel nach der Schlacht bei Jena und dem Tilsitter Frieden von 1807 nicht zurückgekehrt sey, und seit der Zeit von sich nichts habe hören lassen, wider denselben eine Ehescheidungsklage wegen böslicher Verlassung bei Uns angebracht und auf die Trennung der Ehe angetragen. Wenn nun zur Beantwortung der Klage und eventuell zur Instruction der Sache auf den 18. December Vormittags um 11 Uhr Termin anberaumt worden, so wird gedachter Joseph Keitel hierdurch vorgeladen am gedachten Tage auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht zu erscheinen und sich auf die Ehescheidungsklage gehörig einzulassen im Ausbleibungsfalle desselben aber die Angabe der Klägerin für richtig angenommen, und daß wider ihn dem Antrage der Klägerin gemäß erkannt werden wird, was Rechtens ist. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau

Heinrichau den 30. August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird der sub No. 59. hierselbst gelegene zum Vermögen des verstorbenen Joseph Heinze gehörige und auf 5166 Rthl. 20 sgl. Cour. gerichtlich geschätzte Kretscham im Wege des erbschaftlichen Liquidations Prozesses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, indem auf den 18. Novbr. 1817 den 20. Januar und peremtorie auf den 19 en März 1818 festgesetzten Licitationsterminen in hiesiger Kanzlei woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30 August c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen Zugleich werden auf den 19. März 18 8. Nachmittag um 2 Uhr 2 Pferde mit Sattel und Geschirr, und Reitzeug, 3 Wagen, ein Pflug und Egge ein Schlitten, ein Schraubenheber, und Wagenkette im hiesigen Kretscham verauctionirt.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorff

Liegnitz den 16ten August 1817 Wir fordern alle diejenigen unbekannten Gläubiger aus dem Militairstande, die an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Siebmacher Joseph Rößler, zu welchem ein auf dem Neulande hierselbst sub Nro. 288. belegenes, bis auf die Mauern ausgebranntes und in diesem Zustande gegenwärtig für 70 Rthlr Courant verkauftes Haus gehört, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit auf, sich auf

den 8. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst vor dem Herrn Justizrath Sucker einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und sodann die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Rößlersche Vermögens-Masse werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In dem Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und zu haben: Zur Beurtheilung Göthe, 8. von Schubarth, kl. 8. Breslau 1818. auf feines Schreibpapier, geh. 16 gr. Cour. Wenn wir zu den mancherley Tändelbüchlein, womit der Winter uns heimzusuchen pflegt, hier noch ein Schriftchen fügen, welches weit entfernt, mit so leichter Waare sich zu befassen, vielmehr die Unterhaltung auf einen Geist wendet, den Deutschlands Gebildete mit Stolz ihren größten und würdigsten nennen; so glauben wir auf die Aufmerksamkeit des Publikums hoffen, und eine günstige Aufnahme um so sicherer erwarten zu dürfen, als die vorstehenden Betrachtungen der Götheschen Productionen von einer ganz eigenthümlichen Ansicht freymüthiger und unbefangener Würdigung ausgegangen. Ein liebes Geschenk für jeden Freund des gefeyerten Dichters werden diese sauber gedruckten Blätter dazu beytragen, die Unterhaltung in den langen Winterabenden zu veredeln, und einem Genius näher zu treten, der bis jetzt entweder

blind vergöttert, oder nur sehr ungewiß und schwankend gewürdigt wurde. Möge das kleine Buch recht viele günstige Leser finden.

Joseph Max et Comp.

*) Breslau. Unterzeichneter hat von der hiesigen Menzelschen Steindruckerey in Commission erhalten: die Portraits Dr. Martin Luthers, seiner Frau und Philipp Melanthons. Der Preiß eines jeden ist 4 ggr. Cour. und illum. 6 gr. Courant. Ferner hat derselbe noch in Commission erhalten, und ist zu 4 gr. Cour. zu erhalten: De sacrae scripturae auctoritate, eximia praestantia et utilitate. Epistola ad viros per illustres et summe venerandos bibliorum sacrorum distribuendorum et commendantorum caussa consociatos et conjunctos, saeculare reformationis lutheri festum celebraturos data a Carolo Gottlieb Klein.

Wilibald August Holauser.

*) Breslau. Verschiedne, auf hiesigen Hauptstraßen belegene gut gebaute Häuser, zwischen 10 bis 20 und 30000 Rthlr. im Preiße, und gegen solide Anzahlung unter billigen Verkaufsbedingungen zum Kauf zu haben. Desgleichen ist ein, disseits der Oder in einer fruchtbaren und angenehmen Gegend belegens, mit allen Regalien versehens Dominialguth von mittlerer Größe, welches massiv gebaute Wirthschaftsgebäude und ein vorzüglich schönes massives Wohnhaus hat, und welches noch nie feil gewesen ist, unter billigen Bedingungen zum Kauf zu haben. Kauflustige hierzu erfahren das Nähere hierüber bey

C. F. Gallitz, wohnhaft auf dem Naschmarkt im Banquier Speerschen Hause eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ich wohne jetzt an der Reuschen- und Neuweltgassen-Ecke Nro. 121. beim Herrn Seifensieder Gabriel.

S. Bernhardt, Zahnarzt.

*) Ohlau den 2ten October 1817. Das Königl. Preuß. Stadtgericht füget hierdurch zu wissen, daß per Decretum vom heutigen Dato über das nachgelassene Vermögen des allhier verstorbenen Bäckermeister Leonhard Pfeiffer der Concurs eröffnet, und Terminus peremtorius auf den 2 December a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht zu Liquidirung und Justificirung der Forderungen sämmtlicher Gläubiger anberaumt worden ist. Es werden daher zu besagtem Termine alle diejenigen, welche einige Forderung und Ansprüche an den Gemeinschuldner oder an dessen Verlassenschafts-Masse zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter unter der Warnung vorgeladen, daß die sich nicht meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludiret und ihnen wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Endlich wird auch der offene Arrest erlassen und allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, angedeutet, solches in das gerichtliche Depositum mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern, oder im Gegentheile zu gewärtigen, daß die Gelder, Effecten und Sachen zum Besten der Masse von ihnen beygetrieben werden sollen. Urkundlich ist gegenwärtiges Proclama und resp. Edictal-Citation unter beygedrucktem Insiegel und nachgesetzten Unterschrift ausgefertigt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Pohl-

Polnisch-Neukirch den 23. August 1817. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die im Cosler Kreise zu Roschowitz eine Virtelmeile von der Oder 1½ Meile von Cosel und 2½ Meile von Rattibor sub No. 50. gelegene der Barbara Klimmeck zugehörige, und auf 75 rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle wozu ein Garten von 58 Quadrat-Ruthen 4 Scheffel 2 Mtzn. Ackerland gehört, den 15ten November c. a. Vormittags 9 Uhr als den einzigen präclusivischen Termin in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtsamts, woselbst die Taxe täglich nachgesehen werden kann, öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, etwanige unbekannte Realprätendenten aber aufgefordert, ihre Ansprüche an dieses Grundstück spätestens im Verkaufs-Termine anzugeben und geltend zu machen, widrigenfalls sie denn an den neuen Erwerber präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gröditzberg den 22sten August 1817. Zum öffentlichen Verkauf der von dem verstorbenen Gärtner und Maurermeister Johann George Renner zu Georgenthal hinterlassenen sub Nro. 66 belegenen und auf 635 Rthlr. gerichtlich taxirten Gärtnernahrung, stehet ein einziger Biethungstermin auf den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzley an, wozu das Gerichtsamt besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe gegen den an den Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben und Gläubiger zu gewärtigenden Zuschlag hiermit einladet; wogegen alle unbekannte Gläubiger der Masse zur Liquidation und rechtlichen Nachweisung ihrer Forderungen auf denselben Termin mit der Warnung hierdurch edictaliter vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfalle sich nicht mehr an die gesammte Nachlaßmasse, sondern nur an die einzelnen Portiones der Erben zu halten haben würden.

Das Gerichtsamt hiesiger Herrschaft. Mattiller.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Johann Friedrich Christian Kluge das sub no. 8 zu Schidlagwitz gelegene Bauergut von der Anna Elisabeth verwittw. Barth laut Kauf-Contrakt dd. 21 May et confirmato 19. July 1817. für 1600 Rthl. Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 13. August 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Anton Soboth die zu Großzöllnig sub no. 1. gelegene Gärtnerstelle laut Kauf Contrakt dd. 7. October 1816. et confirmato 12. April 1817. von seiner Mutter Maria verwittw. Soboth nunmehr anderweitig verehlichte Junge, um 00 Rthl. Cour. erkauft hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 15. August c. a. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Freytags den 17. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Majors v. Dallwitz, als Realcreditoris, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauschen Creise belegenen freyen Allodial-Ritterguts Kunzendorf, welches vermöge der in vidimirter Abschrift beygefügten landschaftlichen Taxe vom 6ten Juli 1815. auf 40,021 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, anderweitig befunden worden. Demnächst werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in den desfalls anberaumten Biethungsterminen den 12ten May 1817., den 12ten August 1817., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten November 1817. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Justizcommissions-Rath Enger, Justizcommissarius Riedel, Justizcommissarius Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, vor dem ernannten Commissario, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Röhl, im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa noch eingehende Gebothe wird aber nicht geachtet werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 8ten October 1817. Von Seiten des Königl. Justizamtes zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des Franz Großpietsch gehörige sub No. 32. zu Kostenbluth Neumarktschen Creises belegene, auf 42 Rthlr. Courant ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle auf den Antrag der Erben Theilungshalber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen; und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb auf den 25. November c. peremtorisch angesetzten Biethungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Erben

zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Canzley, als auch bey dem Magistrat zu Kostenbluth eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

*) Rattibor den 27. September 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das dem Pfefferküchlermeister Johann Ehrhardt gehörige in der langen Gasse sub No. 77. gelegene, Bierbrauen, Brandtweinbrennen, Meth-Fabrication und Schank berechtigte, auf 1265 Rthlr. 12 gr. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu den in unserm Sessions-Saale vor dem Herrn Stadtdirector Wenzel anstehenden Terminen auf den 15. November, auf den 15. December, und peremtorie auf den 16 Januar kommenden Jahres mit dem Beyfügen vorzüglich zur Abgabe ihrer Gebothe in dem peremtorischen Termine ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden dieses Haus gegen Bezahlung zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Rattibor.

Heinrichau den 14ten July 18 7. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub No. 12. zu Taschenberg gelegene, zum Vermögen des Häuslers und Mauers Joseph Klapper daselbst gehörige und auf 91 Rthl. 25 sgl. 6 d'. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 10ten November früh um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermin in hiesiger Kanzeley, woselbst die gewöhnliche Taxe d. d. Taschenberg den 2ten July 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Grund.

Heinrichau den 20sten August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 21. zu Neumen gelegene, zum Vermögen des Häusler Franz Weigel gehörige und auf 127 Rthlr. 23 sgr. 6 d'. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 11. November c. Nachmittags um 2 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Neumen den 3. Junl 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlug an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Mittel-Falkenhayn den 12ten August 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zum Nachlasse des zu Mittel-Falkenhayn verstorbenen Chirurgi Johann Gottlieb Aulich gehörige sub No. 50. belegene Freyhaus nebst Gärtel, auf den Antrag des Curatoris Massä, wovon die gerichtl. Taxe zusammen auf 260 rthl. Cour. ausgefallen ist. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige

ge werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem angesezten einzigen Bietungs-Termine den 12ten Novb. d. J. 1817. des Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Falkenhayn, als der gewöhnl. Gerichtsamtsstäte, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Zustimmung des Curatoris Massä benanntes Freyhaus in Termino ultimo gegen baare Bezahlung in Cour. adjudicirt, und hingegen auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird.

Das freyherrl. v. Weiher et Nimptsche Gerichtsamt zu Mittel-Falkenhayn.
Brun, Justit.

Oppeln den 5. September 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege einer nothwendigen Subhastation, die zu Lendzin sub No. 11. gelegene und auf 200 Rthl. 5 gr. gewürdigte Coloniestelle, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, in dem auf den 18. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamtscanzellei anberaumten einzigen Biethungstermine, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Indem solches dem Publiko bekannt gemacht wird, werden zugleich alle Kauf- und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, und auf spätere Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei hieselbst nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Goldberg den 28. August 1817. Das dem Häusler Johann Christoph Heidrich zugehörige, zu Oberharpersdorff unter Nro. 91. gelegene, dorfsgerichtlich auf 163 Thaler Courant abgeschätzte Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Termine den 28. Novbr. c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Specialbevollmächtigte auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte zu erscheinen, ihr Gebot zu eröffnen und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden zugeschlagen, auf nachher angebrachte Gebote aber nicht werde geachtet werden. Die vollständige Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 6. September 1817. Nach dem über die in 8900 Rthlr. bestehende Kaufgelder des von den Gebrüder Selle erstandenen Johann Christoph Mückeschen Fundi Nro. 28. auf dem Elbing, der Steinkretscham genannt, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger auf den Antrag der letztern und des Besitzers der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus Liquidationis auf den 15. Januar 1818. anberaumt worden, so laden wir sämmtlich unbekannte Real-Prätendenten, welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, in dem erwähnten Termine Vormittags 9 Uhr entweder in Person, oder durch zu-

lässige

läßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien, wo zu ihnen in Ermanglung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Fuhrmann und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, in hiesiger Amts-Canzlei zu erscheinen, ihre diesfällige Ansprüche anzumelden und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

*) Breslau den 7. October 1817. Von dem Königl. Stifts-Justizamte ad St. Matthiam wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der auf dem Stifts Elbing St. Matthiä verstorbenen Josepha geschiedenen Nohineck verw. gewesenen Poppe geb. Buchwald, auf den Antrag deren Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an die Verlassenschafts-Masse von deren Gläubigern auf den 15. Januar des künftigen 1818. Jahres, angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche Nohineckſche Creditores hiermit vorgeladen, in diesem Termine früh um 9 Uhr in der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person oder durch zuläßige Mandatarien, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden sollen. Königl. Stifts-Justizamt ad St. Matthiam.

Cogho, Kanzler.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Scholz aus Schildberg welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15. August 1817. Auf den Antrag des Königl. Majors und Commandeur Herrn v. Liebenau zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813. bis 1816. incl. an die Kasse des Garnison-Batallion Nro. 9. (30.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Weber auf den 29. December Vormittags um

10 Uhr

10 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichts=hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz=Commissionsrath Enger und Justiz=Commissionsrath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist=Lieutenants und Commandeur Herrn Grafen v. Wartensleben zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Ober=Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1. Januar 1815. bis ult. Merz 1816. an die Kasse des ehemaligen 9. Schlesischen Landwehr=Infanterie= jetzt 2. Reichenbachschen Landwehrregiments Nro. 18. und dessen Reserve=Bataillon aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator Koll auf den 30sten December c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, unter den hiesigen Justiz=Commissarien der Hofrath Brassert und Justiz=Commissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismitel zu bescheinigen. Die Nicht=Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Dohm Breslau den 29sten August 1817. Von Seiten des hiesigen Bisthums=Capitular=Vicariat=Amts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Loslau verstorbenen Pfarrers Martin Kupillas wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Verlassenschafts=Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 15ten October c. a. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 27. Januar f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Rath Scholz, in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et justicandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarii Riedel, Koblitz und Dziuba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderung gehörig zu liquidiren und zu justificiren und hiernächst das Weitere, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren übrig verbleiben wird, werden verwiesen werden.

*) Glogau den 22sten September 1817. Von Seiten des Königl. Ober=Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau werden alle unbe=

kannten

kannten Gläubiger, die an die Casse des 3ten Liegnitzer Landwehr-Regiments sub Nro. 7., des sonstigen 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments, welches aus folgenden 4 Batäillonen gebildet wurde, nämlich: 1) aus dem Bataillon de Courbiere aus dem Schweidnitzschen Creise, 2) aus dem Bataillon v. Kottulinsky Hirschbergschen Creises, 3) aus dem Bataillon Graf Reichenbach Bunzlauer Creises, und 4) aus dem Bataillon v. Knorr Bolkenhaynschen Creises, und welchem nach der neueren Organisation auch das 4te schlesische Landwehr-Cavallerie-Regiment, früherhin unter dem Commando des Obrist-Lieutenant v. Soor attachirt ist, seit Bildung der Landwehr bis zum letzten December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zur Anmeldung derselben auf den 15. Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Auscultator Martini, auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder persönlich oder durch zuläßige mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen und ihre Forderungen an die gedachte Casse anzumelden, demnächst aber das Weitere, so wie im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie nach fruchtlosem Ablauf des Termins ihrer Ansprüche an die Casse des erwähnten Regiments verlustig seyn, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Grüßau den 11ten September 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Kleingärtner Joseph Melzer sub Nro. 60. zu Trautliebersdorf Bolkenhayn-Landeshutschen Creises, worüber ein erbschaftlicher Liquidationsprozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 26. November c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Für Aeltern welche, ihre Söhne hiesige Schulen besuchen lassen wollen, und für selbige ein bequemes und baldiges Unterkommen suchen, sie der besten Pflege und Sorgfalt ihrer Lieben sich ganz versichert halten können, weiset unter sehr billigen Bedingungen, der Gold-Arbeiter Herrn Leuttner auf der Schmiedebrüke genau darüber nach.

*) Breslau. Bey mir sind sehr schöne neue holl. Heeringe das Stück 5 sgr. jährige 2½ sgr., auch sehr schöne marin. holl. Heeringe das Stück 4 sgr. Münze, jährige Schottische das Stück 1½ sgr., neue Schottische erwarte ich ehestens.

J. B. Mierszwa, am Eingange der Stockgasse vom Ringe.

*) Breslau den 15ten October 1817. Heute erhalte ich einen Transport ächter Harlemer Blumenzwiebeln, extra gefüllte Hyacinthen mit Namen und bestimmter

ter Farbe, auch im Rummel Hyacinthen, Tacetten, Jonquillen, Tulipanen, Narcissen, Rannnkel, Annemonen, Tuberosen ꝛc. sind zu den billigsten Preißen zu haben.

J. B. Mierszwa, am Eingange der Stockgasse vom Ringe.

*) Breslau. Ich habe die Ehre allen hohen Herrschaften anzuzeigen, daß ich bis Ende Februar 1818 auf Tyroler und Schweitzer Kühe, entweder schriftliche oder mündliche Bestellungen annehmen kann. Die 33 Schweitzer Kühe habe ich bereits alle verkauft.

Peter Riedel,
Tyroler Viehhandelsmann, zu erfragen auf der Ohlauergasse No. 941.

*) Breslau. Frische Hollsteiner Austern in Schaalen, fetter geräucherter Rheinlachs, marin. Bricken, geräucherte Speckaale sind so eben mit der Post angekommen und empfiehlt billigst

Christian Gottlieb Müller am Ringe No. 588.

*) Breslau. So eben habe mit der Post erhalten, frische schöne hollsteinsche Austern in Schaalen, fetten geräucherten Rhein- und Elblachs, marin. Forellen und Aal, frische Elbinger Bricken, schönen frischen fließenden und gepreßten Caviar, Braunschweiger Würste und neue holl. Voll-Heeringe.

F. A. Krumpholz.

*) Breslau den 13ten October 1817. Von heute an wohne ich in den zwey goldnen Rossen, Brust- und Junkerngassen-Ecke.

Der Justizcommissarius Müller jun.

*) Breslau den 2. Octbr. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Pilsnitz Breslauschen Creises sub No. 31. belegene Dreschgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 264 Rthlr. 5 sgr. Courant taxirt worden, nunmehro anderweitig auf den Antrag der Bartelschen Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, sich in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 19ten Decbr. 1817. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pilsnitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Hierbey werden auch die unbekannten Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Gerechtsame und Ansprüche bis zu diesem Termine dem Gerichte anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in sofern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Pilsnitzer Gerichtsamt. Dittrich.

*) Bischwitz den 27sten September 1817. Das Justizamt der Herrschaft Ulbendorf, macht hierdurch bekannt, daß die zu Mittel-Ulbendorf sub No. 22. des Hypothekenbuches gelegene, localgerichtlich auf 49 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle auf den Antrag der Erben des vorigen Besitzers Michael Berger

in

in dem auf den 31sten October deises Jahres angesetzten einzigen und peremtorischen Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in den anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Beamtenwohnung zu Mittel-Ulbendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbethenden diese Besitzung nebst Zubehör ohne Berücksichtigung der Nachgebothe, jedoch nach erfolgter Genehmigung der Erben zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die aufgenommne Taxe so wie die Kaufsbedingungen können in hiesiger Justizamts-Canzley täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Real Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine unter Angabe der erforderlichen Beweismitteln anzubringen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihrer diesfälligen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück nicht ferner werden gehört werden.

Justizamt der Herrschaft Ulbendorf.

*) Langenöls den 22sten September 1817. Das reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt in Folge der sub hodierno verfügten Concurs-Eröffnung über den Nachlaß des zu Steinbach verstorbenen Häuslers und Webers weil. Johann Gottlieb Matthäs das daselbst sub Nro. 33. belegene, auf 150 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 16. Decbr. d. J. und ladet Kaflustige zur Abgebung ihrer Gebothe früh um 10 Uhr in die hiesige Canzelei mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Matthäs zu eben diesem Termine Behufs der Anmeldung und Bescheinigung ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden von der Masse gänzlich ausgeschlossen werden sollen. Streckenbach, Justit.

*) Nimptsch den 6ten September 1817. Das der verstorbenen Töpfermeisterin Christiane Rosine Möse geb. Göllrich in hiesiger Nieder-Vorstadt sub Nro. 43. belegene zugehörige Haus und Töpfer-Nahrung soll Schulden halber, so auf 523 Rthlr. 20 ggr. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Licitations-Termine sind auf den 15ten October, 10ten November und 10ten December a. c. auf dem hiesigen Rathhause Nachmittags 2 Uhr anberaumt, in welchen Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige sich hierorts einfinden können, wo sodenn nach erfolgter Einwilligung der Hypotheken-Gläubiger dieses Haus nebst Töpfernahrung mit Zubehör für das Meistgeboth adjudicirt und auf nachträgliche Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden die etwanigen unbekannten aus dem Hypothekenbuch nicht hervorgehende Realgläubiger, und alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der Defunctä Möser geb. Gellrich zu haben vermeinen, vorgeladen, sich den 10. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Königl. Stadtgericht zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie alsdenn nicht mehr gehört, sondern werden präcludirt werden. Das Königl. Stadtgericht.

*) Altscheitnig den 18ten October 1817. Meinen hochgeehrten Gästen mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich von morgen an wieder in meinem Hause wohne. Krause.

Sonnabends den 18. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLI.

Zu verkaufen.

Breslau den 14. May 1817. Das zu Laskowitz im Ohlauer Creise sub Nro. 12. belegene zum Philipp Kruscheschen Nachlaß gehörige einhufige robothsame Bauerguth, welches ortsgerichtlich auf 987 Rthlr. 1 sgr. 3 d'. Cour. abgeschätzt worden, soll in Termino peremtorio den 18. December d. J. auf den Antrag der Kruscheschen Vormundschaft theilungshalber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr sich in der herrschaftlichen Canzelei zu Laskowitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dies Bauergut nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung dem Meist- und Bestbiethenden wird zugeschlagen werden.

Das gräfl. Saurma Laskowitzer Gerichtsamt.

Schramm.

Breslau den 4. Juli 1817. Das zum Nachlaß des verstorbenen Saamenhändler Johann Michael Zanziger gehörige, auf der Altbüsser-Gasse sub No. 1651. gelegene Wohnhaus soll öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben, welche täglich an der Rathhausthüre aushängt, ist zu 5 pro Cent auf 7560 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 6300 Rthlr. ausgefallen, und und die Biethungstermine auf den 18ten October 1817., den 18. December 1817. und der letzte und peremtorische auf den 19ten Februar 1818 Vormittags um 11 Uhr angesetzt. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit bei unserm Königl. Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Bär einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wornächst alsdann gedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden durch das Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 3ten July 1817. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines hypothecarischen Gläubigers die Subhastation der zu Wolfsdorf, Neumarktschen Creises belegenen, dem Johann Trieb gehörigen Freigärtnerstelle und Kretschamnahrung, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtl. auf 1482 Rtl. 14 gr. 1 d'. Cour. geschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitationstermine den 1. Sept., den 1. Octbr.

und

und besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 3. Nov. d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Belk u in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhanges zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Belkau Wolfsdorf und Tschirnauer Gerichtsamt. Dittrich.

Breslau den 12ten August 1817. Von Seiten des fürstlich Blücher von Wahlstadtschen Justizamts Krieblowitzer der Güter wird der zum Nachlaß des Franz Weiß gehörige No. 2. zu Krieblowitz Breslauer Creises belegene Kretscham, aus 3 Scheffel Gartenland nebst Brandweinbrennerei bestehend, welcher inclusive der vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude und der Schlacht-Gerechtigkeit durch 3 verschiedene Ortsgerichte auf 2669 Rthl. 5 sgr. 10 d'. gewürdiget worden, Theilungshalber hiermit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch, auf den 17ten Februar 1818. angesetzten Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in der im ehemaligen Vincenz-Stiftsgebäude vorhandenen Amtscanzlei entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Gebothe zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden, unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl bei den Gerichten in Krieblowitz als auch in hiesiger Amtscanzley eingesehen werden.

Fürstlich Blücher v. Wahlstattsches Justizamt der Krieblowitzer Güter. Jungnitz.

*) Breslau den 23. Sept. 1817. Bey dem unterzeichnetem Königl. Stadtgericht und dessen Deputirten, Herrn Justizrath Witte soll das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Sebastian Spangenberg gehörige auf der Sandinsel sub No. 23. belegene a 5 pro Cent auf 2800 Rthlr. Cour. und a 6 pro Cent auf 2333 Rthl. 8 ggr. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 29sten October den 15. November c. und peremtorie den 3. December c. Vormittags um 10 Uhr im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich in gedachtem Terminen an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, darin ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde zu gewärtigen haben wird, wogegen auf die nachher einkommenden Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens kann die diesfällige Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstäte nachgesehen werden.

*) Liegnitz den 27sten September 1817. Das sub Nro. 144. allhier in der Glogauer=Vorstadt belegene, dem David Tschirschke zugehörige auf 191 Rth. gerichtlich abgeschätzte Haus soll Schulden halber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da der Biethungs=Termin auf den 16. December c. anberaumt worden, so werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen sich am gedachten Tage Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Land= und Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Sucker einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 27sten September 1817. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 67. hieselbst in der Goldberger Vorstadt belegenen der Wittwe Rademacher geb. Weigert zugehörige wüsten Baustelle, welche nebst dem dahinter belegenen dazugehörigen Gärtchen auf Einhundert Rthlr. Cour. gerichlich abgeschätzt worden, ist dem Antrage der Besitzerin zufolge der Biethungstermin auf den 18. December a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, und werden die Kauflustigen hierdurch eingeladen, am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Land= und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Land= und Stadgerichts=Assessor Fabricius sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des oben bemerkten Biethungs=Termins etwa einkommenden Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Pohlnisch=Neukirch den 26ten Juli 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Dzlergowitz $1\frac{1}{2}$ Meilen von der Creisstadt Cosel 1 Meile von Rattibor an der Landstraße von Ratibor nach Jacobswalde und Ujest sub No. 15. belegene, dem Joh. Wolf zugehörige, auf 261 Rthl. 12 sgr. gewürdigte Kretscham, wozu circa 11 Morgen Ackerland gehören, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Die Biethungstermine sind hiezu auf
den 4ten September,
den 4ten October und
peremtorisch den 4ten November c. a. angesetzt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen in diesem, besonders aber in dem peremtorischen Termine in der Canzelley des hiesigen Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. ohne Rücksicht auf spätere Gebothe wird zugeschlagen werden. Die gerichtliche Taxe von diesem Kretscham kann jeder Kauflustige in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu jeder schicklichen Zeit inspiciren.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohlnisch=Neukirch.

Glogau den 1sten August 1817. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in Tschopitz belegene Linkesche Windmühle und Kutschnerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 774 Rthlr. 6 gr. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Linkeschen Erben Theilungswegen öffentlich verkauft werden soll, und der 5te September, der 3te October und der 8te November d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon

der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem, zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Ziekursch im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß nach der Einigung der Linkeschen Erben an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Grüssau den 23. Juli 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub No. 2. zu Klein-Waltersdorf bei Bolkenhain gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Müllermeister Johann George Reich gehörige, und mit Einschluß der dabei befindlichen 12 Scheffel Aussaat auf 7988 Rthlr. 12 sgr. 6 d'. Cour. abgeschätzte sogenannte Burg-Mühle von 4 Mahlgängen und einem Spitzgange im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 3ten November c. a. früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitationstermine in dem Gerichtskretscham zu Klein-Waltersdorf zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die Taxe kann zu jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Beuthen den 8. Septbr. 1817. Das am hiesigen Ringe sub No. 5. belegene zweistöckige massive Wohnhaus nebst Stallung, welches auf 1600 Rthlr. gerichtlich detaxirt ist, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Biethungstermine auf den 17. October c. a. 17 November und peremtorisch auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr allhier anberaumt, und laden daher alle Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zum Licitiren ein — und geschieht der Zuschlag und Tradition sogleich.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Brieg den 28. August 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Sperlingsberge sub No. 433. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1401 Rthl 16 ggr. gewürdigt worden, a Dato binnen 2 Monathen und zwar in Termino peremtorio den 19. November a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Stancke in in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 29sten August 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und

und Stadtgerichte soll die sub Nro. 340. hieselbst gelegene, auf 300 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottfried Brendlersche Schuhbankgerechtigkeit in Termino den 2ten December d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist das Coffeehaus in der goldnen Krone am Ringe zu Ostern 1818. Das Nähere bey dem Haus-Eigenthümer Kaufmann Feist zu erfragen.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 15. October 1817. Dienstags den 21sten October c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Ober-Acciseamte 18 Gebind mit Franzwein, Muskat, Mallaga und Rumm öffentlich und meistbiethend versteigert werden. Königl. Ober-Accise- und Zoll-Untersuchungsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 12ten Juni 1817. Wir zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe, citiren auf den Antrag des Kaufmann Anton Martschin die unbekannten Prätendenten der auf der Einzelungs-Gerechtigkeit Nro. 23. dem auf der Kupferschmiede-Gasse sub Nro. 1817. belegenen Hause zum wilden Mann genannt, und die vor dem Oderthore hinter dem Schießwerder belegen gewesenen Pulvermühle nebst dazu gehörigen Häusern Garten und Ackerland conjunctim am 18. September 1744. eingetragene George Würfelsche Caution per 4500 Rth., welche aber nur noch auf der Einzelungs-Gerechtigkeit eingetragen steht, und auf den übrigen verpfändeten Fundis gelöscht ist, so wie der Inhaber des darüber sprechenden Instruments auch vom 18ten September 1744. wovon nur Copia simplex sich bei den Akten befindet, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, dergestalt hiermit öffentlich, daß sie binnen einer vom 17. September c. anzurechenden 3 monathl. Frist, spätestens aber in dem hierzu auf den 22. December 1817. c. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr vor dem geordneten Commissario Herrn Justizrath Rambach entweder in Person, oder gehörig legitimirende zu informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Pfendsack und Dziuba hiermit vorgeschlagen werden, und ihre Eigenthums und sonstigen Ansprüche an obgedachte Caution und das darüber sprechende Instrument nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie ihrer Eigenthums und sonstigen Ansprüche an die George Würfelsche Caution und das darüber sprechende Instrument auf der Einzelungs-Gerechtigkeit sub Nro 23. in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

Breslau den 8. August 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation veräußerten von dem Königl. Criminalrath Werner zu Brieg naturaliter besessenen Güther Pohlnisch Gandau und Jäschkittel Breslauschen Kreises auf den Antrag eines Realgläubigers heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder

gel der aus irgend einem rechtlichen Grunde, nahmentlich oder ex §. 11. II. Theil 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann auf den 20. December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hofrath Brasser, Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-Rath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, nächstdem aber auch sich über die Wahl eines Communmandatarii, welcher die Functionen eines Curatoris übernehme, zu einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die besagten Kaufgelder abgewiesen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der benannten Güther sowohl, als gegen die übrigen Creditores, unter welche hiernächst die Kaufgelder vertheilt werden sollen, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein verwittweter Vater sucht eine Erzieherin für seine beyden ältesten Töchter von 10 und 12 Jahren, welche zugleich die Leitung eines bürgerlichen Hausstandes mit zu übernehmen gesonnen wäre. Erprobte Fähigkeiten zu diesen Geschäften, verbunden mit Rechtlichkeit, Ordnungsliebe und Sanftmuth sind unerläßliche Erfordernisse. Dagegen dieser Person nicht nur ein anständiges Auskommen zugesichert, sondern auch bey gewissenhafter Erfüllung ihrer Pflichten der Vater sich gewiß zu jeder nur möglichen Dankbarkeit verpflichtet fühlen wird. Eine jede Bewerbung ohne befriedigende Zeugnisse würde jedoch ihren Zweck verfehlen. Die Handlung Böhmer et Rembowsky in Breslau wird die mit A. et Z. zu bezeichnenden Briefe annehmen und befördern.

*) Jauer den 18ten September 1817. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub No. 7. belegenen Benjamin Gottfried Föstschen Hauses, nebst dazu gehöriger Schwarz- und Schönfärberey und dabey befindlichen Gärtchen, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 4ten August c., nach dem Bauanschlage auf 1560 Rthl. nach der Nutzung aber auf 1470 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 13ten November und 11ten December c., der letzte und peremtorische Termin aber auf den 8ten Januar 1818. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuch nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 8ten Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hierselbst erscheinen, und ihre erwähnten Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Ratti-

*) Rattibor den 22sten Juli 1817. Am 16ten Juli 1817. wurde auf dem Wege von Rattibor nach Kornitz bey der Colonie, die sechs Häusel genannt, auf dem Pobiehofer Grunde ein Mann todt vorgefunden. Derselbe war ein Greis von ohngefähr 70 Jahren, von mittler Größe, hatte weiße Haare und nicht das geringste Merkmal oder Kennzeichen an sich, wodurch derselbe besonders zu erkennen gewesen wäre. Der Verstorbene trug an seinem Leibe ein Paar schwarz lederne Beinkleider, eine blaue Jacke, einen runden Filzhut und ein Paar Schuhe mit Strickeln zusammen gebunden, und führte ein Säckchen bey sich, worin ohngefähr 10 Quart Harzweihrauch befindlich war, und wird nur noch bemerkt, daß bemeldte Kleidungsstücke schon ganz unbrauchbar und abgetragen sind. Da nun dessen Person völlig unbekannt ist, so wird solches seinen etwanigen Verwandten und Angehörigen zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht g.)

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz und Pobiehof.

*) Leobschütz den 10ten October 1817. Am 20sten May c. Nachmittags um 3 Uhr wurde in dem Mühlengraben von Pilsch oberhalb des Dorfes ein todter Mann gefunden, welcher mit Krebsfangen beschäftigt gewesen, denn es lag neben ihm am Ufer ein Säckchen, worin Krebse befindlich waren. Der Verunglückte war zwischen 40 und 50 Jahren, ohngefähr 2 Zoll groß und von schwächlicher Complexion. Seine Bekleidung bestand: a. aus einen alten grautuchnen Mantel, wie ihn die Oesterreichsche Infanterie trägt; b. aus ein Paar alten schwarz ledernen Hosen; c. einer schwarzen Halsbinde; d. ein Paar fahllederne Stiefeln; e. eine schwarze Mütze, welche sehr alt und abgetragen, und f. einen alten von rheinschen Garn gewebten Tornister. Das unterzeichnete Gerichtsamt ist vergebens bemüht gewesen, den Namen und Wohnort des Todten zu erforschen, und wird daher dieser Vorfall zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um dessen Angehörige davon zu benachrichtigen. g.)

Das fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Schwenzner, Justit.

*) Grüssau den 4ten September 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifts-Güter wird die sub Nro. 17. zu Kindelsdorf Bolkenhayn-Landeshuthschen Creises gelegene, zum Vermögen des Weber Anton Jungnitsch daselbst gehörige, und auf 34 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten December d. J. früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Gericht der ehemahligen Grüssauer Stifts-Güter

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 11. bis 16. Octbr. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Weisgerbers August Kertschocke T. Johanna Henriette. Des B. und Kretschmers Johann Gottfried Heintzel T. Justine Louise. Des B. und Tuchmachers Christian Gottfried Schärf T. Louise Rosina Eleonora. Des B. und Großbinders Carl Gottlieb Hirschhoff T. Johanne Christiane. Des B. und Kretschmers Carl Gottlieb Woywode T. Auguste Albertine. Des B. und Buchbinders Carl Samuel Schröder S. Julius Heinrich. Des B. und Drechslers George Christian Aßwig Hennig S. Carl Friedrich Aßwig. Des B. und Fleischhauers Carl Gottlob Liebermann S. Carl Ernst Robert. Des B. und Schneiders Lorenz Conrad Niedermann S. Friedrich Wilhelm Albert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlieb Heintze T. Maria Caroline Wilhelmine. Des Königl. Stadtgerichts-Secretairs Hrn. Carl Friedrich Schubert S. Carl Bogislaw Occas.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Gustav Heinrich Helncke mit Jgfr. Johanne Juliane Fürst. Der B. Gold- und Silberarbeiter Herr Gottfried Daniel Posch mit Jgfr. Maria Rosine Krebs. Der B. und Korbmacher Johann Gottfried Schubert mit Jgfr. Johanne Rosine Schöneich.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Handschuhmacher Johann David Gottlieb Flöter mit Jgfr. Caroline Seeberg. Der B. und Schneidermeister George Wilhelm Friedrich mit Frau Susanne Maria geb. Tellmann verw. Käufer. Der Königl. Ober-Landesgerichtsrath zu Stettin Herr Julius Ludwig Madihn mit Jgfr. Wilhelmine Charlotte Bäumlein. Der B. und Kaufmann Herr Carl Eduard Nowag mit Frau Henriette Christiane Hunger verehl. gewesene Lehmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Posthalters und Post-Commissarius Hrn. Johann Christoph Sauer S. Carl Heinrich Ernst, alt 7 T. Des B. und Weisgerbers Friedrich Scholz T. Henriette Christiane Beate, alt 9 J. 6 M. Des B. und Schlossers Johann Friedrich Helling S. Carl Heinrich, alt 23 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Mauermeister Herr George Albrecht Franke S. Johann George Albrecht, alt 15 J. 11 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Ignatz Friemel Ehefrau Charlotte geb. Rumpeln, alt 40 J. Des B. und Schneiders Gottlieb Immanuel Lommert S. Julius Ferdinand Robert, alt 5 W. Des B. und Schuhmachers George Caspar Haubt T. Juliane Friederike, alt 1 J. 7 M. Der B. und Tuchmacher Carl Gottfried Heller, alt 28 J. 3 M.